



KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzerhandbuch

Version 3.1 | Stand: 10/2017

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zum KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	5
Moderne Geodatenverwaltung mit KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	5
Wie erreichen Sie Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	5
Anmeldung und Nutzererkennung	5
Datenschutz im praktischen Alltag	5
Ansprechpartner rund um das Thema KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	6
Technische Systemanforderungen	6
Nützliche Browsereinstellungen	6
Browser-Kompatibilität des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	7
2. Aufbau Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS	8
Die Übersichtskarte	8
Das Kartenfenster	8
Der Layerbereich	8
Die Funktionsleiste	8
Die Navigationsleiste	8
Die Legende	9
Der aktive Layer	9
Die Tooltips	9
3. Navigation auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte	10
Startansicht	10
Ausdehnung des aktiven Layers	10
Gesamtausdehnung aller Layer	10
Anpassen des Anzeigemasstabs (Zoom)	10
Verschiebung des Kartenausschnittes (Pan)	10
Entfernen temporärer Markierungen	11
Erneutes Laden der Kartenansicht	11
4. Allgemeine KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionen	12
Adressverwaltung	12
Terminverwaltung	12
Druckausgabe	12
Allgemeine Einstellungen	13
Ansichtsfenster definieren	13
Ansichtsfenster löschen	13
Passwort ändern	14
Applikation verlassen	14
5. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Abfragefunktionen	15
Punktauswahl	15
Linienauswahl	15
Polygonauswahl	15
Identifikation aller angrenzender Flurstücke	15
Vollständige Identifikation	15
Identifikation über alle Themen	16
WMS Identifikation	16
Erweiterter Abfragemanager	16
Formularsuche	17
Anzeige aller Objekte eines Themas	17
Objekte mit Thema verschneiden	17
Auswertung	17
6. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Messfunktionen	18
Koordinatenermittlung	18
Koordinaten per Eingabe finden	18
Streckenermittlung	18
Flächenermittlung	18
Objektgrößen anzeigen	18
Punkt bemessen	19

Linie Bemessen.....	19
Fläche bemessen.....	19
Dynamische Messfunktion	20
Gradnetz anlegen	20
Redlining aktivieren.....	20
Redlining deaktivieren.....	20
Redlining löschen.....	20
Strecken mit Objektfang messen	21
7. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfunktionen	22
Startansicht für aktuellen Mapservice festlegen.....	22
Startansicht für zukünftigen Mapservice festlegen	22
Mapservice auswählen	22
Mapservice anlegen	22
Mapservice löschen.....	23
Layersteuerung	23
Vereinfachte Layersteuerung	29
Layergruppen verwalten	29
Klassifizierung für die Layersteuerung übernehmen.....	30
Vorhandene Klassifizierung löschen.....	30
Übersichtskarte erzeugen.....	30
8. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Datenaustauschfunktionen.....	32
Thema importieren	32
Thema exportieren.....	36
Themen löschen.....	38
WMS/WFS anlegen	39
WMS/WFS verwalten.....	39
Anmelden eines neuen WMS Dienstes	39
WMS Identifikation	40
Screenshot.....	40
Export zur Mobilanwendung.....	40
9. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Digitalisierungsfunktionen.....	41
Punkt digitalisieren.....	41
Polylinie digitalisieren.....	42
Polygon digitalisieren.....	43
Objekte digitalisieren anhand von Koordinaten.....	44
Objekt kopieren	44
Elemente löschen	45
Teilelemente löschen.....	46
Gelöschte Objekte anzeigen und wiederherstellen.....	46
Bufferfunktion	46
Stützpunkte bearbeiten	47
Fläche ausschneiden	47
Fläche teilen.....	48
Aggregatfunktion.....	48
Elemente miteinander kombinieren	48
Elemente voneinander subtrahieren	49
Schnittfläche aus 2 Objekten ermitteln.....	50
Punkt digitalisieren.....	51
Einfaches digitalisieren von Objekten.....	52
Einfaches digitalisieren von Linien.....	52
10. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Redliningfunktionen	54
Redlining Punkt	54
Redlining Linie	54
Redlining Fläche	55
Linie versetzen.....	55
Redlining Element per Koordinate erstellen	56
Redlining Text.....	56
Buffer um Punkt.....	57



Redlining Element löschen	57
DXF Elemente zu Thema hinzufügen	58
Redlining aktivieren.....	58
Redlining deaktivieren.....	59
Redlining Text verschieben	59
Redlining Texte drehen	59
Redlining Gruppe verschieben.....	59
Redlining Pfeile.....	59
Statistik.....	60
Redlining Stützpunkt bearbeiten	60
11. Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten.....	62
KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Listenfunktionen	62
12. Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen	64
Allgemeine Fachschalenreiter	64
Fachschalenfunktionen	65



1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

MODERNE GEODATENVERWALTUNG MIT KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben sich mit KOMPENSATIONSVERZEICHNIS für eine der deutschlandweit führenden WEBGIS Lösungen entschieden. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS bietet Ihnen alle Möglichkeiten der modernen Verwaltung von Geo- und Sachdaten. Um dieses System exakt an Ihre Bedürfnisse, Aufgaben und Wünsche ausrichten zu können, ist ein Gespräch mit dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses ratsam. Dieser wird Ihnen einen passenden Zugang zum KOMPENSATIONSVERZEICHNIS einrichten und die ersten Schritte erläutern.

Um Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS kennenzulernen ist der Besuch einer Einführungsschulung empfohlen, damit Sie die für einen erfolgreichen Start notwendigen Handgriffe gesehen und fundiert erklärt bekommen haben.

WIE ERREICHEN SIE IHR KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS liegt auf einem modernen Zentralrechner (Server) und ist über eine individuelle Adresse erreichbar. Diese Adresse erhalten Sie vom KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses oder über das Serviceteam der GEOLOCK GmbH.

Speichern Sie sich Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Startadresse entweder als Favorit in Ihrem Browser oder erstellen Sie sich eine Desktopverknüpfung direkt auf Ihrer Betriebssystemoberfläche.

ANMELDUNG UND NUTZERKENNUNG

Für Ihre Arbeit mit dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS benötigen Sie einen individuell auf Ihre Bedürfnisse ausgerichteten KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account. Dieser wird Ihnen entweder über den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses oder direkt vom Serviceteam der GEOLOCK GmbH eingerichtet. Sie erhalten einen Nutzernamen und ein zugehöriges Passwort, mit deren Hilfe Sie sich am System anmelden können. Die Anmeldeseite erscheint direkt beim Aufruf des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Bitte tragen Sie hier Ihre Nutzerdaten ein und bestätigen Ihre Eingabe durch Betätigen der Entertaste oder durch Mausclick auf das angebotene Anmeldesymbol.

Bei der Übergabe Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Accounts entspricht das Passwort dem zugewiesenen Nutzernamen. Bitte ändern Sie im Rahmen Ihrer ersten KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung Ihr Passwort (siehe Abschnitt „Ändern Ihres Passwortes“).

Nach Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung beenden Sie die Anwendung durch Klick auf den Button „Abmelden“, den Sie in der horizontalen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsleiste finden. Bitte vermeiden Sie das Beenden der Anwendung durch Verwendung des Buttons „Schließen“ Ihres Browsers, damit Ihre Sitzung auch auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Datenbank sauber beendet werden kann.

DATENSCHUTZ IM PRAKTISCHEN ALLTAG

Bitte beachten Sie im Rahmen Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Arbeit die geltenden Datenschutzbestimmungen. Vor allem wenn Sie mit personenbezogenen Daten arbeiten, gilt ein besonderes Augenmerk auf diese Bestimmungen.

Informieren Sie sich über geltende Datenschutzbestimmungen bei Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Hausadministrator, Ihrem Datenschutzbeauftragten oder direkt beim Serviceteam der GEOLOCK GmbH.

Bitte vermeiden Sie das Notieren Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Zugangskennungen und denken Sie an das regelmäßige Ändern Ihres Zugangspasswortes.



ANSPRECHPARTNER RUND UM DAS THEMA KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

Rund um Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS existieren ausgebildete Ansprechpartner, die Ihnen mit Rat und Tat zu Seite stehen.

IHR KOMPENSATIONSVERZEICHNIS HAUSADMINISTRATOR

Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Hausadministrator verwaltet Ihre Anwendung und behält den Überblick über Nutzeranmeldungen, Datenbestände und die Laufstabilität Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Zudem ist er direkt mit dem Serviceteam der GEOLOCK GmbH verbunden und kann so auch komplizierte Sachverhalte einfach lösen. Er ist bei Fragen und Problemen Ihr erster Ansprechpartner. Am besten Sie notieren sich Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator direkt im folgenden Adressfeld. Kontaktieren Sie Ihr GEOLOCK Serviceteam, wenn Sie Fragen hierzu haben.

<i>KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses:</i>	
<i>Name:</i>
<i>Telefonnummer:</i>
<i>Emailadresse:</i>

IHR GEOLOCK SERVICETEAM

Ihr GEOLOCK Serviceteam betreut Sie und Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS in allen Bereichen. Von der Wartung Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Servers über die Einrichtung und Verwaltung von KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern bis hin zum Datenimport. Selbstverständlich finden Sie hier auch ein offenes Ohr für Fragen rund um die Bedienung Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 08.00 – 16.00 Uhr für Sie da.

<i>GEOLOCK GmbH Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg Tel. 0391/28869222 Email: support@geolock.de</i>

Zusätzlich finden Sie auf unserer Homepage unter www.geolock.de im Bereich „Kontakt“ die Möglichkeit, uns bequem über ein Kontaktformular zu erreichen.

TECHNISCHE SYSTEMANFORDERUNGEN

Die Verwendung des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS bedarf keiner Installation an Ihrem Computer. So können Sie, ausgestattet mit Ihrem Nutzernamen und Passwort, an jedem beliebigen PC Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung beginnen. Einzig das Vorhandensein einer Verbindung zu Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Server sollte gegeben sein. Hierzu ist es notwendig, dass der Computer entweder mit dem Netzwerk Ihres Hauses, oder optional mit dem Internet verbunden ist.

<i>Die Verwendung aktueller Browserversionen ist für ein stabiles und sicheres Arbeiten mit Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS empfehlenswert. Browserupdates sind kostenlos und stehen Ihnen direkt im Internet zur Verfügung. Sollten Sie veraltete Browserversionen feststellen, sprechen Sie den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses auf ein entsprechendes Update an.</i>
--

NÜTZLICHE BROWSEEREINSTELLUNGEN

Um Ihren Internetbrowser optimal auf die Arbeit mit dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS vorzubereiten, sind einige Einstellungen empfehlenswert.

POPUPBLOCKER

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS öffnet bestimmte Fenster separat zum Kartenfenster als sogenanntes Popup. Dieses „Fenster vor Fenster“ Prinzip wird im Internet auch gern für das Einblenden unerwünschter Werbung verwendet und von daher häufig browserseitig durch einen sogenannten Popupblocker verhindert. Diesen sollten Sie in den Einstellungen Ihres Browsers so einstellen, dass dieser für die Adresse des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS eine sogenannte „Ausnahme“ erlaubt. So bleibt der Schutz vor Werbung fremder Seiten gewahrt und Ihr Browser erlaubt im Rahmen Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung die definierte Ausnahme.

Sollten Sie hier Hilfe benötigen sprechen Sie den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses an oder wenden Sie sich an Ihr GEOLOCK Serviceteam.

VOLLBILDMODUS

Um die volle Größe Ihres Monitors für die Arbeit im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS sehen zu können, ist die Verwendung des sogenannten „Vollbildmodus“ Ihres Browsers empfehlenswert. Dieser blendet die Adresszeile, Favoritenleiste und Funktionsleiste Ihres Betriebssystems aus und vergrößert somit den Anzeigebereich Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Um den Vollbildmodus zu aktivieren drücken Sie wahlweise die Taste „F11“ auf Ihrer Tastatur oder wählen diese Funktion aus dem Menü Ihres Browsers. Erneutes betätigen der Taste „F11“ bzw. die Funktion „Vollbild beenden“ aus Ihrem Browsermenü beendet den Vollbildmodus.

BROWSER-KOMPATIBILITÄT DES KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS wurde auf die Verwendung mit dem MICROSOFT © INTERNET EXPLORER (bzw. dessen Nachfolger MICROSOFT © EDGE), dem APPLE © SAFARI und dem MOZILLA © FIREFOX optimiert. Die Verwendung von anderen Internetbrowsern ist dabei grundsätzlich möglich, kann aber bei der Verwendung bestimmter Funktionen zu Behinderungen führen.

Bitte achten Sie bei Ihrem Internetbrowser auf die Verwendung aktueller Versionen und weisen Sie den Administrator Ihres Hauses auf ggf. veraltete Versionen hin.

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS wird stets auf die aktuellsten Versionen hin optimiert, so dass die Verwendung veralteter Browserversionen unter Umständen zu Behinderungen führen kann.

2. AUFBAU IHRES KOMPENSATIONSVERZEICHNIS

DIE ÜBERSICHTSKARTE

Die Übersichtskarte zeigt die kartografische Gesamtausdehnung Ihres Verwaltungsbereiches und dient der Orientierung vor allem bei der Arbeit mit großen Maßstäben. Sie ist auf der Oberfläche Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS oben links positioniert.

Je nach dem Inhaltsreichtum und dem Detaillierungsgrad der Karten werden große Maßstäbe, mittlere Maßstäbe und kleine Maßstäbe unterschieden. Die Adjektive „groß“ und „klein“ beziehen sich auf die Größe eines Objektes auf der Karte und nicht auf die Maßstabszahl. Diese Begriffe werden gerne verwechselt, wenn der Unterschied von Maßstab und Maßstabszahl nicht beachtet wird. Bei einer Karte in großem Maßstab ist die Maßstabszahl daher klein und umgekehrt. Eine Karte 1:22.000 ist zum Beispiel großmaßstäbiger (der Inhalt also größer bzw. detaillierter dargestellt) als eine Karte 1:100.000.

Sie erkennen einen farbigen Rahmen in Ihrer Übersichtskarte – dieser zeigt den Außenrahmen Ihrer Kartendarstellung im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Somit wird der Rahmen mit größeren Maßstäben kleiner, zeigt aber stets die Lage Ihres Kartenausschnittes im Verwaltungsbereich Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Verschieben Sie Ihren Kartenausschnitt, wandert der Positionsrahmen auf Ihrer Übersichtskarte. Praktisch ist das Klicken einer neuen Position direkt in der Übersichtskarte. So ändert sich Ihre Kartenansicht im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster unter Erhalt des von Ihnen gewählten Maßstabes.

DAS KARTENFENSTER

Das mittig platzierte KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster stellt die von Ihnen gewählte Digitalkarte dar. Ihre Fachthemen werden ebenenweise übereinander abgebildet, der gewählte Maßstab bestimmt den Detailgrad Ihrer Fachkarte. Über den Layerbereich verwalten Sie dargestellte Themenebenen, über die Navigationsleiste steuern Sie die Bewegungen auf der Karte. Die Erläuterung dargestellter Symbole und Farben erhalten Sie über die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Legende.

DER LAYERBEREICH

Die Darstellung aller Themen im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS erfolgt ebenenweise mittels sogenannter Layer. Im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich finden Sie somit alle zur Verfügung stehenden Fachebenen Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Diese sind in der Regel in sogenannten Layergruppen geordnet. Um eine Ebene darzustellen klicken Sie bitte in das Auswahlfeld direkt vor der Layerbezeichnung. Sie erkennen Ihre Auswahl am dargestellten Auswahlhäkchen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den Button „ANZEIGEN“ unterhalb des Layerbereiches – Ihre Karte baut sich mit der von Ihnen getroffenen Themenauswahl neu auf. Zur (De-) Aktivierung einer gesamten Layergruppe klicken Sie auf das „Birnsymbol“ direkt vor der Layergruppenbezeichnung. Dieses Symbol signalisiert über dessen Farbe die Darstellung aller Ebenen (grüne Birne), einiger Ebenen (gelbe Birne) oder keiner Ebene (rote Birne) der entsprechenden Layergruppe.

DIE FUNKTIONSLEISTE

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsleiste enthält alle zur Verfügung stehenden Funktionsaufrufe, die in praktischen Funktionsgruppen über Reiteraufruf angeboten werden. Der Mausclick auf einen Funktionsreiter öffnet alle der Funktionsgruppe zugehörigen Aufrufpiktogramme. Sie finden die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsleiste direkt über dem Kartenfenster in horizontaler Anordnung.

DIE NAVIGATIONSLEISTE

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Navigationsleiste enthält alle für die Bewegung auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte notwendigen Navigationsfunktionen. Diese Funktionen reichen vom Verschieben des Kartenbildes über die Anpassung des Kartenmaßstabes bis hin zum Rücksprung zu Ihrer Startansicht. Sie finden die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Navigationsleiste links neben dem Kartenfenster in vertikaler Anordnung.

DIE LEGENDE

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Legende stellt alle auf Ihrer Karte verwendeten Objekte, Symbole und Farbwerte dar und erläutert so das Kartenbild. Der Aufruf Ihrer Legende erfolgt über den Button „LEGENDE“ direkt unter dem Layerbereich Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Bitte beachten Sie, dass Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Legende lediglich die Objekte darstellt, die sich im gewählten Ausschnitt Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfensters befinden.

DER AKTIVE LAYER

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS stellt Ihre Fachthemen ebenenweise übereinander als Fachkarte dar. Wenn Sie einen bestimmten Layer ansprechen, also z.B. identifizieren oder abfragen, möchten, wählen Sie diesen Layer in der Auswahlliste „Aktiver Layer“ aus. Durch Ihre Auswahl wurde der gewählte Layer für die folgende Aktion aktiviert.

DIE TOOLTIPS

Eine praktische Unterstützung Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Arbeit ist die Möglichkeit, bestimmte Geoobjektinformationen direkt beim Überfliegen der Objekte mit dem Mauszeiger angezeigt zu bekommen. Diese Technologie nennt sich „Tooltip“. Aktivieren Sie Ihre Tooltips durch Auswahl der gewünschten Themenebene (Layer) in der Auswahlliste „Tooltips“.

Bitte achten Sie auf die korrekte Auswahl und Unterscheidung zwischen „Tooltips“ und den „Aktiven Layern“ – eine Verwechslung dieser Auswahlmöglichkeiten kann zu Irritationen führen.

3. NAVIGATION AUF DER KOMPENSATIONSVERZEICHNIS KARTE

STARTANSICHT

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Startansicht ist der lagebezogene Ausgangspunkt Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung. Dieser Kartenausschnitt empfängt Sie bei Ihrer Sitzung und sollte idealerweise den Gesamtbereich Ihres Verwaltungsgebietes abdecken. Über die Funktion „Startansicht“ springen Sie, unabhängig vom aktuellen Kartenausschnitt, auf Ihre gewohnte Startansicht zurück.

AUSDEHNUNG DES AKTIVEN LAYERS

Mittels der Funktion „Ausdehnung des aktiven Layers“ erzeugt Ihnen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS einen Kartenausschnitt, der alle Objekte des von Ihnen gewählten Themas, also des aktiven Layers, auf einem Kartenbild darstellt.

GESAMTAUSDEHNUNG ALLER LAYER

Mittels der Funktion „Gesamtausdehnung aller Layer“ erzeugt Ihnen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS einen Kartenausschnitt, der alle aktiven im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS dargestellten Objekte auf einem Kartenbild darstellt.

ANPASSEN DES ANZEIGEMASSTABS (ZOOM)

Zur Anpassung Ihres Anzeigemaßstabes stehen Ihnen die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Zoomfunktionen zur Verfügung.

Vergrößern Sie Ihren Anzeigemaßstab durch Auswahl der Funktion „Vergrößern“. Ziehen Sie nach der Funktionsauswahl mit der Maus ein Fenster auf der Karte auf, dessen Rahmen automatisch die neue Begrenzung Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfensters darstellt. Alternativ können Sie nach der Aktivierung der Funktion auch eine Maßstabsvergrößerung durch einfaches Klicken auf dem Kartenbild durchführen. Der gewählte Klickpunkt wird im anschließend erzeugten Kartenausschnitt das Zentrum Ihrer Kartendarstellung.

Je nach dem Inhaltsreichtum und dem Detaillierungsgrad der Karten werden große Maßstäbe, mittlere Maßstäbe und kleine Maßstäbe unterschieden. Die Adjektive „groß“ und „klein“ beziehen sich auf die Größe eines Objektes auf der Karte und nicht auf die Maßstabszahl. Diese Begriffe werden gerne verwechselt, wenn der Unterschied von Maßstab und Maßstabszahl nicht beachtet wird. Bei einer Karte in großem Maßstab ist die Maßstabszahl daher klein und umgekehrt. Eine Karte 1:22.000 ist zum Beispiel großmaßstäbiger (der Inhalt also größer bzw. detaillierter dargestellt) als eine Karte 1:100.000.

Zum Verkleinern Ihres Anzeigemaßstabes wählen Sie die Funktion „Verkleinern“. Klicken Sie anschließend auf Ihr Kartenfenster und KOMPENSATIONSVERZEICHNIS erzeugt einen neuen Kartenausschnitt.

Sie können die Vergrößerung und Verkleinerung Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Anzeigemaßstabes auch durch Betätigung Ihres Maus-Scrollrades erwirken. Scrollen nach vorn vergrößert, scrollen nach hinten verkleinert den Anzeigemaßstab.

VERSCHIEBUNG DES KARTENAUSSCHNITTES (PAN)

Die Funktion „Pan“ ermöglicht das Verschieben Ihres Kartenausschnittes direkt auf dem Kartenfenster. Wählen Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und markieren Sie den Ausgangspunkt Ihrer Kartenverschiebung durch Klick mit der Maus. Halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Ihre Maus – und damit die gesamte Karte. Durch das Loslassen Ihrer Maustaste wird der neue Kartenausschnitt berechnet und dargestellt. Ihr aktueller Anzeigemaßstab ändert sich hierdurch nicht.

ENTFERNEN TEMPORÄRER MARKIERUNGEN

Im Rahmen der Kartenarbeit mit dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS werden an verschiedenen Stellen temporäre Markierungen im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster erzeugt. Dies erfolgt beispielsweise bei der Markierung, der Vermessung oder gezielten Auswahl bestimmter Objekte. Wenn Sie diese Markierungen entfernen möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Auswahl löschen“, was eine sofortige Bereinigung Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfensters veranlasst.

ERNEUTES LADEN DER KARTENANSICHT

Ausgesprochen selten kann es passieren, dass Fehler bei der Datenübertragung zwischen dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Server und Ihrem Computer zu einer fehlerhaften Darstellung Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte führen. Sollte Ihr Kartenbild unvollständig geladen oder fehlerhaft dargestellt werden, wählen Sie die Funktion „Karte neu laden“ und das gesamte Kartenfenster wird erneut vom Server angefordert und dargestellt.

Dieses Problem sollte in der Praxis ausgesprochen selten vorkommen. Tritt ein Übertragungsfehler häufig auf, informieren Sie bitte den Administrator Ihres Hauses. Dieser wird die Netzwerkverbindung Ihres Hauses auf Fehler hin untersuchen.

4. ALLGEMEINE KOMPENSATIONSVERZEICHNIS FUNKTIONEN

ADRESSVERWALTUNG

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Adressverwaltung organisiert Ihren gesamten Adressdatenbestand an zentraler Stelle und ermöglicht die einfache Einbindung dieser Adressen z.B. im Adressbereich Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen. Vor allem die zentrale Änderung von Adressdaten vereinfacht die Datenpflege erheblich, da alle Verknüpfungen automatisch aktualisiert werden.

Es besteht die Möglichkeit der Anbindung externer Adressdatenbestände durch eine Schnittstelle. Somit werden Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Adressdaten automatisch mit dem führenden Adressverwaltungsprogramm Ihres Hauses abgeglichen.

Durch Klick auf das Funktionspiktogramm „Adressverwaltung“ öffnet sich das entsprechende Dialogfenster, welches zur Auswahl bestehender bzw. zur Anlage neuer Adressdaten auffordert. Die Einbindung Ihrer Adressdaten in den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen wird im Kapitel „KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen“ detailliert beschrieben.

TERMINVERWALTUNG

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Terminverwaltung dient der Übersicht Ihrer Termine bzw. der Termine Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe. Die Eingabe neuer Termine erfolgt in der Regel über die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschale, in der ein Termin direkt zu einem Objekt (z.B. dem nächsten Kontrolltermin eines Mobiliargegenstandes im öffentlichen Raum) eingestellt werden kann. Der Klick auf das Funktionspiktogramm „Terminverwaltung“ öffnet das entsprechende Dialogfenster, welches eine Übersicht aller Termine und die Möglichkeit der Eingabe neuer Termine darstellt. Das Einstellen neuer Termine erfolgt über einen geführten Anwenderdialog. Neben Titel, Termin und Erinnerungszeitraum wird der Nutzer aufgefordert, die Sichtbarkeit des Termins für Nutzer bestimmter Gruppen zu definieren. Hier werden alle Nutzergruppen Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS zur Auswahl angeboten. Nach der Auswahl erscheint der Termin für alle Nutzer der gewählten Gruppe.

Der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses gibt Ihnen gern Auskunft über bereits existierende Nutzergruppen und deren Einzelnutzern.

DRUCKAUSGABE

Für das Erzeugen eines Druckplanes wählen Sie bitte die Funktion „Druckausgabe“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Wählen Sie zunächst das gewünschte Format. Hier stehen Ihnen DIN-Formate und die freie Eingabe des Formates zur Verfügung. Anschließend sehen Sie den aktuell verwendeten Maßstab, welchen Sie durch Eingabe Ihres Wunschmaßstabes im Feld „Fester Maßstab“ überschreiben können. Sollten Sie die Nordausrichtung der Kartendarstellung verlassen möchten, geben Sie bitte einen Drehwinkel der Kartendarstellung ein. Die Eingabe erfolgt in Gradabschnitten und kann entweder durch Klick auf die Pfeile oder Eingabe der gewünschten Gradzahl in das Eingabefeld erfolgen. Schließen Sie diese Eingabe durch Klick auf den „OK“ Button ab. Wählen Sie zusätzlich, ob Sie die Druckausgabe als Gesamtplanwerk oder in Form von praktischen Einzelseiten (Plottboxen) durchführen möchten.

Wählen Sie nun die gewünschte Druckqualität Ihres Planwerkes.

Bitte beachten Sie, dass die Erzeugung eines hochqualitativen Planwerkes größere Datenmengen erzeugt und bei langsameren Internet- oder Netzwerkverbindungen zu längeren Wartezeiten führen kann.

Wählen Sie nun den einen zu verwendenden Druckstempel aus und tragen Sie die gewünschten Eingaben ein. Schließen Sie Ihre Druckeinstellungen durch die Auswahl einer Legendendarstellung, eines Nordpfeiles und einer Maßstabsangabe ab.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Drucken“ Button. Ihr Druckwerk wird im Hintergrund erzeugt, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

ANZEIGE TERMINVERWALTUNG

Hier wählen Sie, ob Sie über anstehende Termine in Form von Hinweispopups beim Start Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS informiert werden möchten, oder nicht. Sie erhalten diese Hinweise auf nahende Termine unter Beachtung der von Ihnen bei der Terminanlage gewünschten Vorlaufzeit.

AUTOMATISCHES ÖFFNEN VON FACHSCHALEN NACH DEM DIGITALISIEREN

Nach der Erstellung eines neuen Kartenobjektes (Digitalisieren) können Sie sich entscheiden, ob sich die entsprechende Fachschale direkt im Anschluss Ihrer Erfassung öffnen soll, oder nicht.

Da die Erfassung von Geoobjekten ohne direkte Eingabe von Sachdaten häufig zu Problemen beim Auffinden dieser Objekte führt, ist die Eingabe relevanter Sachdaten im direkten Anschluss der zeichnerischen Erfassung ratsam.

FARBE TEMPORÄRER MARKIERUNGEN AUF DER KARTE

Wählen Sie hier die gewünschte Farbe für temporäre Markierungen auf Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte.

Wählen Sie hier eine Farbe, die im Rahmen der Ihnen zur Verfügung stehenden Fachebenen möglichst selten verwendet wird und somit besonders auffällig und eindeutig ist.

ANSICHTSFENSTER DEFINIEREN

Ansichtsfenster sind speicherbare Kartenausschnitte, deren Aufruf nach dem Speichern durch einen einfachen Mausklick erfolgen kann. Speichern Sie so Kartenausschnitte, zu denen Sie in der Praxis regelmäßig springen und vermeiden Sie so überflüssigen Navigations- und Zoomaufwand. Wählen Sie auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster den gewünschten Kartenausschnitt und wählen Sie das Funktionspiktogramm „Ansichtsfenster definieren“. Im sich öffnenden Dialogfenster werden Sie zur Eingabe der Bezeichnung Ihres Ansichtsfensters aufgefordert.

Bitte achten Sie bei der Bezeichnung Ihrer Ansichtsfenster auf eindeutige Formulierungen, damit Sie diese auch in Zukunft schnell und einfach erkennen und verwenden können.

Zur späteren Auswahl Ihrer Ansichtsfenster wählen Sie bitte die Funktion „Ansichtsfenster wählen“ und treffen durch Mausklick und anschließende Bestätigung Ihre Auswahl.

ANSICHTSFENSTER LÖSCHEN

Der Klick auf das Funktionspiktogramm „Ansichtsfenster löschen“ stellt Ihnen alle gespeicherten Ansichtsfenster in einer Auswahlliste dar. Markieren Sie den zu löschenden Eintrag und bestätigen Ihre Auswahl durch Klick auf den „OK“ Button. Sofort wird das gewählte Ansichtsfenster für Sie gelöscht und steht Ihnen nicht mehr zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Ansichtsfenster lediglich für Ihren eignen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account löschen, nicht aber für andere KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer.

PASSWORT ÄNDERN

Um Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Passwort zu ändern, klicken Sie bitte auf das Funktionspiktogramm „Passwort ändern“. Im erscheinenden Dialogfenster werden Sie zur Eingabe Ihres alten Passwortes und der doppelten Eingabe Ihres neuen Passwortes aufgefordert. Stimmen alle Eintragungen, wird Ihr neues Passwort gespeichert. Ihr altes Passwort verliert damit seine Gültigkeit und nur das neue Passwort ermöglicht die erneute Anmeldung am KOMPENSATIONSVERZEICHNIS.

Sollten Sie Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Passwort vergessen haben, kontaktieren Sie bitte den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses. Dieser kann Ihr Passwort zurücksetzen, so dass Ihr Passwort wieder Ihrem Nutzernamen entspricht. Vergessen Sie nicht, Ihr Passwort dann zeitnah zu individualisieren.

APPLIKATION VERLASSEN

Zum Abmelden am KOMPENSATIONSVERZEICHNIS und Beenden Ihrer Sitzung klicken Sie bitte auf das Funktionspiktogramm „Applikation verlassen“. Sie werden sofort abgemeldet und es erscheint die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Anmeldemaske.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach einer Inaktivität von über 60 Minuten automatisch vom KOMPENSATIONSVERZEICHNIS abgemeldet werden.

5. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS ABFRAGEFUNKTIONEN

PUNKTAUSWAHL

Möchten Sie bestimmte Einzelobjekte eines Themas identifizieren, wählen Sie die Funktion „Punktauswahl“. Hierzu muss das gewünschte Thema durch Auswahl des aktiven Layers definiert sein. Nach dem Klick auf das Funktionspiktogramm wählen Sie gewünschte Objekte auf der Karte durch Klick mit der Maus. Ihre Auswahl wird durch ein kleines Auswahlkreuz markiert. Haben Sie alle gewünschten Objekte markiert, schließen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den Button „WEITER“ ab. Sofort wird Ihnen eine Ergebnisliste mit allen ausgewählten Objekten aufgebaut.

Bitte beachten Sie, dass diese Auswahl lediglich bei Geoobjekten des Geometrietyps „Fläche“ zur Verfügung steht.

LINIENAUSWAHL

Möchten Sie bestimmte Objekte eines Themas entlang einer Linie identifizieren, wählen Sie die Funktion „Linienauswahl“. Hierzu muss das gewünschte Thema durch Auswahl des aktiven Layers definiert sein. Zeichnen Sie durch Erzeugen neuer Linienstützpunkte mittels Mausklicks die gewünschte Linie, die zur Auswahl der geschnittenen Geoobjekte führen soll. Schließen Sie die Konstruktion Ihrer Auswahllinie durch einen Doppelklick des letzten Stützpunktes ab. Haben Sie alle gewünschten Objekte markiert, schließen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den Button „WEITER“ ab. Sofort wird Ihnen eine Ergebnisliste mit allen ausgewählten Objekten aufgebaut.

POLYGONAUSWAHL

Möchten Sie bestimmte Objekte eines Themas innerhalb einer gezeichneten Fläche identifizieren, wählen Sie die Funktion „Polygonauswahl“. Hierzu muss das gewünschte Thema durch Auswahl des aktiven Layers definiert sein. Nach dem Klick auf das Funktionspiktogramm erstellen Sie durch Erzeugen neuer Stützpunkte Ihr Auswahlpolygon. Schließen Sie die Konstruktion Ihrer Auswahlfläche durch einen Mausedoppelklick des letzten Stützpunktes ab. Im Dialogfenster werden Sie nun zur detaillierten Art der Auswertung befragt. Wählen Sie alle durch Ihr Polygon enthaltenden & geschnittenen Objekte, oder beschränken Sie Ihre Auswahl auf die Objekte, die vollständig in Ihrer Auswahlfläche enthalten sind. Schließen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den Button „WEITER“ ab. Sofort wird Ihnen eine Ergebnisliste mit allen ausgewählten Objekten aufgebaut.

IDENTIFIKATION ALLER ANGRENZENDER FLURSTÜCKE

Diese Funktion ermöglicht die unkomplizierte Anzeige aller Flurstücke, die in direkter Nachbarschaft zum ausgewählten Flurstück liegen. Zunächst aktivieren Sie die Ebene Ihrer Flurstücke durch Auswahl des aktiven Layers. Nach dem Funktionsaufruf markieren Sie das gewünschte Flurstück auf der Karte, die Ergebnisliste mit allen Nachbarflurstücken öffnet sich automatisch.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion die Verwendung einer digitalen Flurkarte (ALK bzw. ALKIS) voraussetzt.

VOLLSTÄNDIGE IDENTIFIKATION

Zum Öffnen einer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschale bzw. einer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste wählen Sie die Funktion „Vollständige Identifikation“. Zunächst wählen Sie die abzufragende Themenebene durch Auswahl eines aktiven Layers aus. Nach dem Aufruf durch Klick auf das Funktionspiktogramm, ziehen Sie mit der Maus ein Auswahlfenster auf dem Kartenfenster auf. Zeitgleich werden die ausgewählten Objekte auf der Karte markiert und es öffnet sich eine Ergebnisliste, die alle gewählten Objekte in übersichtlicher Listenform darstellt. Weitere Informationen zur KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste finden Sie im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

IDENTIFIKATION ÜBER ALLE THEMEN

Diese Art der Identifikation ermöglicht die schnelle Abfrage über alle aktiven Fachebenen (Layer) Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Wählen Sie die Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und ziehen auf dem Kartenfenster mit der Maus Ihr Auswahlfenster auf. Es erscheint ein Infofenster, welche alle Themenebenen unter Angabe der Objektanzahl in Ihrem Auswahlbereich darstellt. Wählen Sie ein Thema durch Klick auf das Auswahlpiktogramm aus, öffnet sich eine KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste mit entsprechenden Objekten. Bei dieser Funktion ist die vorherige Auswahl eines aktiven Layers nicht notwendig.

WMS IDENTIFIKATION

Sollten Sie interaktive Datendienste des Typs WebMappingService (WMS) in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Umgebung integriert haben, können Sie deren Sachdaten mittels der Funktion „WMS Identifikation“ abfragen. Zunächst wählen Sie die abzufragende Themenebene durch Auswahl eines aktiven Layers aus. Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und markieren Sie das abzufragende Objekt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Die Darstellung der Sachdaten erfolgt in einem separaten Infofenster.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle WMS Datendienste die Möglichkeit der Sachdatenabfrage bieten. Näheres hierzu erfahren Sie beim Anbieter des entsprechenden Datendienstes.

ERWEITERTER ABFRAGEMANAGER

Der erweiterte Abfragemanager ermöglicht Ihnen die Definition komplexer Abfragen. Diese Abfragen können gespeichert und bestimmten Nutzern zur Auswahl angeboten werden.

Für die Erstellung dieser Anfragen ist ein Grundwissen an SQL- Befehlen ratsam.

Öffnen Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Es öffnet sich ein Dialogfenster, auf dem Sie entweder bestehende Abfragen auswählen und ausführen können, oder eine neue Abfrage definieren können.

BESTEHENDE ABFRAGE AUSFÜHREN

Für das Ausführen einer bereits gespeicherten Abfrage wählen Sie bitte die gewünschte Abfrage aus der Auswahlliste aus. Die Abfrage startet direkt nach Ihrer Auswahl und öffnet eine KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste.

NEUE ABFRAGE ERSTELLEN

Zum Erstellen einer neuen Abfrage wählen Sie bitte den Menüpunkt „Neue Anfrage erstellen“. Bitte wählen Sie im Vorfeld das abzufragende Thema durch Auswahl des aktiven Layers. Es öffnet sich ein Dialogfeld, welches im linken Bereich alle Sachdatenfelder des gewählten Themas darstellt. Im rechten Bereich finden Sie alle SQL-Befehle, die zur Konstruktion einer Abfrage zur Verfügung stehen.

SQL ist eine Datenbanksprache zur Definition von Datenstrukturen in relationalen Datenbanken sowie zum Bearbeiten (Einfügen, Verändern, Löschen) und Abfragen von darauf basierenden Datenbeständen. Die Bezeichnung SQL wird im allgemeinen Sprachgebrauch als Abkürzung für „Structured Query Language“ aufgefasst, obwohl sie laut Standard ein eigenständiger Name ist.

Konstruieren Sie Ihre Abfrage, bis alle Parameter zum gewünschten Ergebnis führen. Hierzu stehen Ihnen einige Funktionen zur Verfügung, deren Aufruf Sie im unteren Bereich des Dialogfensters finden.

So prüfen Sie die aktuelle Konstruktion Ihrer Abfrage durch Klick auf den Button „Prüfen“ auf entstehende Ergebnisse und logische Fehler. Erst nach erfolgreicher Prüfung steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, Ihre Abfrage zu speichern. Möchten Sie während Ihrer Arbeit eine neue Abfrage erstellen, wählen Sie bitte die Funktion „Reset“.

FORMULARSUCHE

Um Objekte anhand Ihrer Eigenschaften, also Sachdaten, abfragen und auffinden zu können, wählen Sie bitte die Funktion „Formularsuche“. Hierzu wählen Sie bitte zunächst das abzufragende Thema durch Auswahl des aktiven Layers. Dann öffnen Sie die Funktion „Formularsuche“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Es öffnet sich das Suchformular des gewählten Themas, welches alle abfragbaren Bereiche zur Eingabe anbietet. Wählen Sie die gewünschte Suchmethode aus und tragen Sie in das gewünschte Feld Ihren Suchbegriff ein. Mehrere Suchbegriffe werden durch „#“ (Hashtag) getrennt. Nutzen Sie die praktische Vorschlagsliste, die Ihnen bereits beim Tippen Suchentsprechungen vorschlägt. Je mehr Sucheigenschaften Sie auswählen, desto geringer wird die Anzahl gefundener Suchergebnisse am Ende der Suche sein. Schließen Sie die Eingabe Ihrer Suchbegriffe durch Klick auf den Button „Suchen“ ab. Automatisch wird Ihre Ergebnisliste aufgebaut.

ANZEIGE ALLER OBJEKTE EINES THEMAS

Wünschen Sie die Listendarstellung aller Objekte eines Themas, wählen Sie die Funktion „Alle Objekte eines Themas anzeigen“ durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm. Bitte wählen Sie im Vorfeld das abzufragende Thema durch Auswahl des aktiven Layers aus. Nach dem Funktionsaufruf wird Ihnen eine KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste aufgebaut, die alle Objekte in der praktischen Übersicht darstellt.

Bitte beachten Sie, dass die Darstellung von über 10.000 Objekten einen Moment Zeit in Anspruch nimmt. Bitte warten Sie den vollständigen Aufbau der Ergebnisliste ab und starten Sie parallel keine weitere KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktion.

OBJEKTE MIT THEMA VERSCHNEIDEN

Der Verschnitt von zwei Themenebenen stellt eine interessante Art der Objektanfrage dar. Wählen Sie das Thema, welches Sie als Basisthema mit einem anderen verschneiden wollen, durch Auswahl des aktiven Layers aus. Wählen Sie dann die Funktion „Objekte mit Thema verschneiden“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm aus. Das sich öffnende Dialogfenster fordert Sie zur Auswahl des zu verschneidenden Themas auf. Nach dessen Auswahl wird der Verschnitt durchgeführt und eine sich öffnende KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste stellt alle Verschnitt-Ergebnisse übersichtlich dar.

Bitte beachten Sie, dass das Thema des aktiven Layers mit einem anderen Thema verschnitten wird. Somit besteht die Ergebnisliste aus Objekten des Themas Ihres aktiven Layers.

AUSWERTUNG

Die integrierte Auswertung stellen Datenauswertungen nach im Vorfeld definierten Regeln dar. Der Klick auf das Funktionspiktogramm öffnet ein Dialogfenster, welches zur Auswahl einer Auswertung auffordert. Wählen Sie die gewünschte Auswertung und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Automatisch wird Ihre Auswertung ausgebaut und in einem separaten Fenster dargestellt.

Diese Funktion steht Ihnen lediglich zur Verfügung, wenn entsprechende Auswertungen in Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS definiert und Ihnen als Nutzer zur Verfügung gestellt worden.

6. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS MESSFUNKTIONEN

KOORDINATENERMITTLUNG

Die Funktion „Koordinatenermittlung“ zeigt Ihnen zu beliebigen Punkten auf der Karte die entsprechenden Koordinaten an. Aktivieren Sie die Funktion durch Mausklick auf das Funktionspiktogramm. Tragen Sie nun den gewünschten Standort mittels Mausklick auf der Karte ein. Schließen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den Button „WEITER“ ab. Es öffnet sich ein Infofenster, dem Sie die exakte Koordinatenangabe zu Ihrem Standort entnehmen können.

Bitte beachten Sie, dass die Koordinatenangaben im Koordinatensystem Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS dargestellt werden. Wenn Sie hierzu weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses.

KOORDINATEN PER EINGABE FINDEN

Wenn Sie zu einem Standort eine Koordinatenangabe vorliegen haben und den entsprechenden Standort auf Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte sehen möchten, wählen Sie die Funktion „Koordinaten per Eingabe finden“. Nach der Aktivierung durch Klick auf das Funktionspiktogramm werden Sie zur Eingabe Ihrer Koordinatenangaben aufgefordert. Hierzu sollten Sie in Erfahrung bringen, um welches Projektionssystem (sogenannter Lagestatus) es sich bei den vorliegenden Koordinatenangaben handelt. Wählen Sie das Projektionssystem Ihrer Koordinaten in der Auswahlliste aus und KOMPENSATIONSVERZEICHNIS rechnet diese Angaben automatisch in das im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS verwendete Projektionssystem um.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Nach der Bestätigung Ihrer Eingabe wird der den Koordinaten entsprechende Standort auf Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte durch ein Positionskreuz dargestellt.

STRECKENERMITTLUNG

Zur einfachen Ermittlung einer Streckenlänge aktivieren Sie Funktion „Streckenermittlung“ durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm. Konstruieren Sie die zu vermessende Strecke durch Setzen von Linienstützpunkten durch Mausklick auf der Karte. Schließen Sie die Konstruktion durch Doppelklick des letzten Stützpunktes ab. Beenden Sie Ihre Eingabe durch den Klick auf den „Weiter“ Button. Die Darstellung der Teilstrecken- und Gesamtstreckenlängen erfolgt in einem separaten Infofenster.

FLÄCHENERMITTLUNG

Zur einfachen Ermittlung eines Flächeninhaltes aktivieren Sie Funktion „Flächenermittlung“ durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm. Konstruieren Sie die zu vermessende Fläche durch Setzen von Stützpunkten mittels Mausklick auf der Karte. Schließen Sie die Konstruktion durch Doppelklick des letzten Stützpunktes ab. Dieser letzte Stützpunkt wird somit automatisch mit dem Ersten verbunden – Ihr Polygon ist geschlossen. Beenden Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button. Die Darstellung des Flächeninhaltes erfolgt in einem separaten Infofenster.

OBJEKTGRÖSSEN ANZEIGEN

Lassen Sie sich Objektgrößen durch einfachen Klick auf Ihre Geoobjekte anzeigen. Wählen Sie bitte zunächst das zu vermessende Thema durch Auswahl eines aktiven Layers. Aktivieren Sie die Funktion „Objektgrößen anzeigen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Klicken Sie nun auf das zu vermessende Objekt. Automatisch öffnet sich ein Infofenster und stellt Flächeninhalt und Umfang des von Ihnen gewählten Objektes dar.

PUNKT BEMASSEN

Mittels der Funktion „Punkt bemaßen“ erzeugen Sie die Beschriftung eines von Ihnen gezeichneten Punktes durch Anzeige dessen Koordinaten. Dieser wird gespeichert und steht Ihnen in folgenden Sitzungen jederzeit zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die Koordinatenangaben im Koordinatensystem Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS dargestellt werden. Wenn Sie hierzu weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses.

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen den gewünschten Punkt durch einfachen Klick auf der Karte. Hierzu können Sie optional die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Objektfangfunktionen nutzen, die Ihnen das exakte Eintragen Ihres Objektes anhand markanter Punkte bereits existierender Objekte ermöglicht. Der Klick auf den „Weiter“ Button öffnet die Redlining-Maske.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

Bitte tragen Sie hier die gewünschten Eintragungen ein und speichern Ihr Objekt. Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte baut sich neu auf und Ihr Punkt steht Ihnen inklusive exakter Koordinatenangaben zur Verfügung.

LINIE BEMASSEN

Mittels der Funktion „Linie bemaßen“ erzeugen Sie die Beschriftung einer von Ihnen gezeichneten Linie durch Anzeige entsprechender Teilabschnittslängen. Diese wird gespeichert und steht Ihnen in folgenden Sitzungen jederzeit zur Verfügung.

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie die gewünschte Linie durch Konstruktion von Stützpunkten durch jeweilige Mausklicks auf der Karte. Hierzu können Sie optional die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Objektfangfunktionen nutzen, die Ihnen das exakte Eintragen Ihres Objektes anhand markanter Punkte bereits existierender Objekte ermöglichen. Durch Klick auf den „Weiter“ Button öffnet sich die Redlining-Maske.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

Bitte tragen Sie hier die gewünschten Eintragungen ein und speichern Ihr Objekt. Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte baut sich neu auf und Ihre Linienbemaßung steht Ihnen zur Verfügung.

FLÄCHE BEMASSEN

Mittels der Funktion „Fläche bemaßen“ erzeugen Sie die Beschriftung einer von Ihnen gezeichneten Fläche durch Anzeige entsprechenden Flächeninhalts und Außenkantenlängen. Diese wird als Redlining-Element gespeichert und steht Ihnen in folgenden Sitzungen jederzeit zur Verfügung. Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie die gewünschte Fläche mittels Konstruktion von Stützpunkten durch jeweilige Mausklicks auf der Karte. Hierzu können Sie optional die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Objektfangfunktionen nutzen, die Ihnen das exakte Eintragen Ihres Objektes anhand markanter Punkte bereits existierender Objekte ermöglichen. Der Klick auf den „Weiter“ Button öffnet die Redlining-Maske.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

Bitte tragen Sie hier die gewünschten Eintragungen ein und speichern Ihr Objekt. Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte baut sich neu auf und Ihre Flächenbemaßung steht Ihnen zur Verfügung.

DYNAMISCHE MESSFUNKTION

Diese KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Messfunktion ermöglicht die interaktive Strecken- und Umkreisermittlung direkt auf der digitalen Karte.

INTERAKTIVE STRECKENERMITTLUNG

Wählen Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie eine Strecke durch Klick des Basispunktes auf der Karte. Bewegen Sie nun die Maus auf der Karte, wird Ihnen die Entfernung zum Basisklickpunkt direkt am Mauszeiger dargestellt. Setzen Sie einen neuen Klick, wird ein neuer Stützpunkt erzeugt, dessen Entfernung wiederum beim Bewegen der Mausposition auf der Karte dargestellt wird. Abgeschlossen wird die interaktive Streckenermittlung mit einem Doppelklick. Durch Klick auf „Weiter“ öffnet sich der Redlining-Dialog zur Speicherung Ihrer Streckenermittlung.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

Wollen Sie diesen Dialog abbrechen wählen Sie bitte „Schließen“ und nutzen Sie im Anschluss die Funktion „Auswahl löschen“ auf der vertikalen Navigationsleiste Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS.

DISTANCELOCK

Für die schnelle Distanz oder auch Umkreisermittlung tragen Sie bitte die gewünschte Maximaldistanz in das Eingabefeld ein und bestätigen diesen Wert durch Klick auf den rechts neben diesem Feld befindlichen Button. Bewegen Sie nun Ihren Mauszeiger nach dem Setzen eines Basisklicks wird die Streckenermittlung ab dem Erreichen Ihres Maximalwertes unterbrochen – Sie sehen auf den ersten Blick, was innerhalb und außerhalb dieser Distanz liegt.

GRADNETZ ANLEGEN

Wünschen Sie die Anzeige eines Gradnetzes über Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartendarstellung, dann aktivieren Sie die Funktion „Gradnetz anlegen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Wählen Sie im sich öffnenden Dialogfenster die Anzahl der gewünschten Gradabschnitte und bestätigen Ihre Eingabe. Ihr Kartenbild wird ab sofort mit dem gewünschten Gradnetz dargestellt. Möchten Sie das Gradnetz wieder deaktivieren, wählen die Funktion erneut aus und wählen den Status „Aus“. Nach Ihrer Bestätigung wird das Gradnetz direkt ausgeblendet.

REDLINING AKTIVIEREN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Redlining Objekte werden durch den Nutzer in logische Gruppen geordnet. Wünschen Sie das Einblenden einer oder mehrerer Redlining Gruppen, wählen Sie die Funktion „Redlining aktivieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Es erscheint eine Listendarstellung aller verfügbaren Redlining-Gruppen, die Sie durch Setzen eines Auswahlhakens direkt einblenden können.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

REDLINING DEAKTIVIEREN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Redlining Objekte werden durch den Nutzer in logische Gruppen geordnet. Wünschen Sie das Ausblenden aller Redlining Gruppen, wählen Sie die Funktion „Redlining deaktivieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

REDLINING LÖSCHEN

Wollen Sie einzelne Objekte oder ganze Redlining- Gruppen löschen, dann wählen Sie die Funktion „Redlining löschen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Es erscheint eine Listendarstellung aller verfügbaren Redlining-Gruppen und deren Einzelobjekten, die Sie durch Setzen eines Auswahlhakens direkt löschen können.

Mehr zur Funktion Redlining finden im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

STRECKEN MIT OBJEKTfang MESSEN

Zur einfachen Ermittlung einer Streckenlänge aktivieren Sie Funktion „Streckenermittlung“ durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm. Konstruieren Sie die zu vermessende Strecke durch Setzen von Linienstützpunkten durch Mausklick auf der Karte. Hierzu können Sie optional die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Objektfangfunktionen nutzen, die Ihnen das exakte Eintragen Ihres Objektes anhand markanter Punkte bereits existierender Objekte ermöglicht. Schließen Sie die Konstruktion durch Doppelklick des letzten Stützpunktes ab. Beenden Sie Ihre Eingabe durch den Klick auf den „Weiter“ Button. Die Darstellung der Teilstrecken- und Gesamtstreckenlängen erfolgt in einem separaten Infofenster.

7. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS KARTENFUNKTIONEN

STARTANSICHT FÜR AKTUELLEN MAPSERVICE FESTLEGEN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Startansicht definiert den Kartenausschnitt, der dem Nutzer direkt nach der Anmeldung auf der Karte präsentiert wird. Um diese Startansicht zu verändern, definieren Sie bitte Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenausschnitt z.B. durch Verwendung der Navigationsfunktionen. Haben Sie einen Kartenausschnitt gefunden, der als neue Startansicht definiert werden soll, wählen Sie bitte die Funktion „Startansicht für aktuellen Mapservice festlegen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Nach kurzer Ladezeit baut sich Ihr Kartenbild neu auf – die neue Startansicht ist gespeichert und steht Ihnen ab sofort zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen an der Startansicht lediglich Auswirkungen auf Ihren persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account haben – die Startansichten anderer Nutzer bleiben durch diese Einstellungen unverändert.

Dabei haben Sie diese Startansicht für Ihren aktuell in Verwendung befindlichen Mapservice geändert.

STARTANSICHT FÜR ZUKÜNFTIGEN MAPSERVICE FESTLEGEN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Startansicht definiert den Kartenausschnitt, der dem Nutzer direkt nach der Anmeldung auf der Karte präsentiert wird. Um diese Startansicht zu verändern, definieren Sie bitte Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenausschnitt z.B. durch Verwendung der Navigationsfunktionen. Haben Sie einen Kartenausschnitt gefunden, der als neue Startansicht definiert werden soll, wählen Sie bitte die Funktion „Startansicht für aktuellen Mapservice festlegen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Nach kurzer Ladezeit baut sich Ihr Kartenbild neu auf – die neue Startansicht ist gespeichert und steht Ihnen ab sofort zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen an der Startansicht lediglich Auswirkungen auf Ihren persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account haben – die Startansichten anderer Nutzer bleiben durch diese Einstellungen unverändert.

Dabei haben Sie diese Startansicht für einen neu anzulegenden Mapservice gespeichert.

MAPSERVICE AUSWÄHLEN

Die Funktion ermöglicht das einfache Wechseln zwischen gespeicherten Mapservices Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS.

Ein KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Mapservice versteht sich als Kartenkollektion (Zusammenstellung bestimmter Fachebenen) samt Darstellungseinstellungen (Klassifikationen, Beschriftungen etc.). Diese Mapservices ermöglichen das Springen zwischen vorbereiteten Fachkarten. So können Mapservices für bestimmte Aufgaben (z.B. Grünflächenpflege, Anlagenwartung oder Liegenschaftsauskunft) vorgehalten werden, um den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern reduzierte Fachkarten anbieten zu können.

Wählen Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und wählen Sie aus der im Dialogfenster angebotenen Auswahlliste den gewünschten Mapservice aus. Nach der Bestätigung Ihrer Auswahl wird der neue Mapservice geladen, Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenansicht stellt nach kurzem Neu laden das entsprechende Kartenbild dar.

MAPSERVICE ANLEGEN

Um einen neuen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Mapservice anzulegen und zu speichern, wählen Sie die Funktion „Mapservice anlegen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Ein KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Mapservice versteht sich als Kartenkollektion (Zusammenstellung bestimmter Fachebenen) samt Darstellungseinstellungen (Klassifikationen, Beschriftungen etc.). Diese Mapservices ermöglichen das Springen zwischen vorbereiteten Fachkarten. So können Mapservices für bestimmte Aufgaben (z.B. Grünflächenpflege, Anlagenwartung oder Liegenschaftsauskunft) vorgehalten werden, um den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern reduzierte Fachkarten anbieten zu können.

Im sich öffnenden Dialogfenster werden Sie zur Eingabe einer Bezeichnung des neuen Mapservices aufgefordert. Zudem werden Ihnen die Lagedaten der ggf. zuvor gespeicherten Startansicht als Koordinatenangaben dargestellt.

Bitte achten Sie auf möglichst eindeutige Bezeichnungen Ihrer Mapservices, so dass Sie und andere KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer auch in Zukunft eindeutig erkennen können, um welche Art Mapservice es sich handelt.

Nach der Bestätigung der Eingabe Ihrer Bezeichnung wird Ihr neuer Mapservice geladen. Dieser ist zunächst „leer“, weshalb Ihnen an dieser Stelle zunächst ein „leeres“ und somit weißes Kartenbild angezeigt wird. Fügen Sie Ihrem Mapservice neue Fachebenen zu und treffen Sie gewünschte Darstellungseinstellungen.

Mehr zum Hinzufügen neuer Ebenen und Anpassen von Darstellungsregeln erfahren Sie im Kapitel „Layersteuerung“ dieses Handbuchs.

Sie müssen Ihre Arbeiten im neuen Mapservice nicht gesondert speichern. Der Zustand Ihres Mapservices, den Sie beim Verlassen des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS erzeugt haben, wird automatisch für diesen Mapservice gespeichert.

MAPSERVICE LÖSCHEN

Zum Löschen eines bestehenden Mapservices wählen Sie bitte die Funktion „Mapservice löschen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Ein KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Mapservice versteht sich als Kartenkollektion (Zusammenstellung bestimmter Fachebenen) samt Darstellungseinstellungen (Klassifikationen, Beschriftungen etc.). Diese Mapservices ermöglichen das Springen zwischen vorbereiteten Fachkarten. So können Mapservices für bestimmte Aufgaben (z.B. Grünflächenpflege, Anlagenwartung oder Liegenschaftsauskunft) vorgehalten werden, um den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern reduzierte Fachkarten anbieten zu können.

Es wird Ihnen eine Auswahlliste Ihrer Mapservices angeboten. Markieren Sie den zu löschenden Mapservice in dieser Liste und Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den „Weiter“ Button. Der gewählte Mapservice wird gelöscht und steht Ihnen ab sofort nicht mehr zur Verfügung.

LAYERSTEUERUNG

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layersteuerung ist die Schaltzentrale für alle Einstellungen rund um die Darstellung Ihrer Fachebenen (Layer). Hier finden Sie alle Möglichkeiten der kartografischen Ausgestaltung Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themen. Dabei werden aller Layer in entgegengesetzter Reihenfolge Ihrer Kartendarstellung untereinander aufgelistet. In jeweils horizontaler Linie befinden sich alle Einstellungsmöglichkeiten dieser Ebene. Um diese Darstellungsreihenfolge zu verändern. Klicken Sie bitte auf die Spaltenköpfe der Tabellendarstellung, wodurch diese nach der von Ihnen gewählten Spalte sortiert werden. Erneutes Klicken auf den Spaltenkopf kehrt die Sortierreihenfolge um.

Bitte beachten Sie, dass sich die durch Sie in der Layersteuerung vorgenommen Änderungen ausschließlich auf Ihre persönliches KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Profil auswirken und die Darstellung anderer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer nicht beeinflusst.

KATASTERNAME

Hier wird die Bezeichnung der Fachebene (Layer bzw. Kataster) dargestellt. Diese Bezeichnung ist mit der im Layerbereich zu sehenden Bezeichnung identisch. Überfahren Sie die Bezeichnung mit der Maus wird Ihnen die „Interne KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ebenen-Bezeichnung“ in Form eines Tooltips angezeigt. Diese ist für technische Rückfragen Ihrerseits bzw. des GEOLOCK Supportteams vor allem bei Individualfachschaften aufschlussreich und vermeidet Verwechslungen.

STATUS

Der Status definiert, ob das jeweilige Thema bei der Anmeldung direkt auf der Karte eingeblendet werden, oder inaktiv auf manuelles Zuschalten „warten“ soll.

Im Sinne einer möglichst eindeutigen Kartendarstellung wählen Sie hier ausschließlich die für Ihre Arbeit relevanten Themengruppen zur sofortigen Ansicht aus. Das Anzeigen vieler Themengruppen kann schnell zu überladenden Kartendarstellungen führen.

Selbstverständlich können Sie im Rahmen Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung die inaktiven Themen durch Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich aktivieren und damit auf Ihrer Karte darstellen.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

AKTIV

Mittels der Auswahl „Aktiv“ weisen Sie diesem Thema die Eigenschaft zu, bei Ihrer nächsten KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung direkt nach der Anmeldung als aktiver Layer gesetzt zu sein.

Wählen Sie hier die Themenebene, mit der Sie in der Praxis am häufigsten Arbeiten.

Folglich ist diese Einstellung lediglich für eine Ebene zu treffen.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

STELLE

Die „Stelle“ regelt die Darstellungsposition (Anzeigestelle) der gewählten Ebene auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Tragen Sie die gewünschte Position in das Eingabefeld in Form einer Zahl ein. Hierbei beachten Sie, dass der Wert der eingetragenen Zahl die Position bestimmt.

Bitte denken Sie bei der Vergabe der Stellenwerte die Tatsache, dass ggf. später einzufügende Themen zwischen bereits definierte Ebenen-Reihenfolgen einzuordnen sind. Hier ist die Vergabe von Zahlenwerten empfehlenswert, die später ausreichend „freie“ Zahlenbereiche für weitere Ebenen bieten. Wählen Sie beispielsweise runde Zahlen wie 100, 200, 300 (...) um später ggf. eine Ebene durch Eingabe der 250 zwischen die 200 und 300 zu positionieren.

Der höchste Zahlenwert (z.B. 150) definiert die oberste Position, der niedrigste Wert (z.B. 1) die unterste Position.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

MASSTAB MIN

Die optimale Darstellung vieler Fachebenen bewegt sich in bestimmten Maßstabsbereichen. So bringt die Darstellung von Luftbildern in besonders kleinen Maßstabsbereichen häufig wenig Vorteile für den Nutzer. Die Darstellung einer Topografischen Karte 1:100.000 (TK10) bringt dem Nutzer im großen Maßstabsbereich 1:100 keine verwertbare Information.

Um Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachebenen einen sinnvollen Darstellungsmaßstabsbereich zuzuweisen, werden in der Layersteuerung die Felder MIN und MAX angeboten. MIN definiert dabei den größten Maßstabsbereich, in dem die gewählte Ebene dargestellt werden soll. In einem Darstellungsbereich von 1:10.000 bis 1:22.000 definiert 1:10.000 den größten Maßstabsbereich und damit den MIN Wert.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

MASSTAB MAX

Die optimale Darstellung vieler Fachebenen bewegt sich in bestimmten Maßstabsbereichen. So bringt die Darstellung von Luftbildern in besonders kleinen Maßstabsbereichen häufig wenig Vorteile für den Nutzer. Die Darstellung einer Topografischen Karte 1:100.000 (TK10) bringt dem Nutzer im großen Maßstabsbereich 1:100 keine verwertbare Information.

Um Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachebenen einen sinnvollen Darstellungsmaßstabsbereich zuzuweisen werden in der Layersteuerung die Felder MIN und MAX angeboten. MAX definiert dabei den kleinsten Maßstabsbereich, in dem die gewählte Ebene dargestellt werden soll. In einem Darstellungsbereich von 1:10.000 bis 1:22.000 definiert 1:22.000 den kleinsten Maßstabsbereich und damit den MAX Wert.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

TRANSPARENZ

Die Ebenen-Transparenz definiert den „Grad an Durchsichtigkeit“ des gewählten Layers. Diese Einstellung ist beispielsweise dann notwendig, wenn durch bestimmte Ebenen hindurch eine dahinterliegende Kartendarstellung sichtbar bleiben soll. Dies ist regelmäßig der Fall bei hinterlegten Luftbildern, die trotz darüberliegenden z.B. Verkehrswegen sichtbar bleiben soll.

Bitte beachten Sie, dass diese Einstellungsmöglichkeit lediglich bei flächigen Themenebenen sinnvoll und auswählbar ist.

Wählen Sie zur Definition der Ebenen-Transparenz bitte einen Wert zwischen 10% und 90% aus. Dabei gilt, dass der Zahlenwert den Grad an Durchsichtigkeit bestimmt, eine höhere Zahl somit eine höhere Durchsichtigkeit der gewählten Ebenen bedeutet.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

GRUPPENZUGEHÖRIGKEIT

Um Fachebenen in entsprechende Layergruppen zu sortieren, wählen Sie bitte in der Auswahlliste des Bereiches „Gruppenzugehörigkeit“ die gewünschte Layergruppe aus.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterm Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

Bitte beachten Sie zur Anlage neuer bzw. dem Löschen bestehender Layergruppen das Kapitel „Layergruppen verwalten“ dieses Handbuchs.

LÖSCHEN

Mittels der LösCHFunktion löschen Sie eine Themenebene aus Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Profil. Diese können Sie später durch die Funktion „Hinzufügen“ im unteren Bereich der Layersteuerung jederzeit wieder hInzuladen.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unteren Bereich des Dialogfensters „Layersteuerung“ gespeichert.

FARBE

In diesem Funktionsbereich wird der gewählten Ebene eine Darstellungsfarbe zugewiesen.

Für Objekte des Geometrietyps „Fläche“ werden Füllfarbe und Farbe der Außenlinie definiert.

Für Objekte des Geometrietyps „Linie“ wird die Linienfarbe definiert.

Für Objekte des Geometrietyps „Punkt“ wird die Darstellungsfarbe definiert.

Die Auswahl eines Farbwertes erfolgt dabei entweder durch Auswahl einer Farbe auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Farbfächer oder durch direkte Eingabe des gewünschten Farbcodes in hexadezimaler Farbdefinition.

Das System der hexadezimalen Farbdefinition findet in vielen Bereichen des computergestützten Designs seine Anwendung. Bei diesem System wird eine Farbe durch drei aufeinander folgende Hexadezimalzahlen dargestellt, die jeweils für eine Farbe des RGB-Farbraums stehen. RGB steht dabei als Abkürzung für die Anteile der Grundfarben Rot, Grün und Blau an der Mischfarbe. Üblich ist die hexadezimale Farbdefinition in sechsstelliger Form, das heißt als eine Aneinanderreihung von drei jeweils zweistellig geschriebenen Hexadezimalzahlen, nach dem Schema: #RRGGBB.

Mittels Objektfärbungen nach Objekteigenschaften, wie beispielsweise die Darstellung von Spielplatzmobiliar nach Erhaltungszustand, können eindeutige Übersichtskarten erzeugt werden. So könnten Mobiliargegenstände schlechten Zustandes „rot“, mittleren Zustandes „gelb“ und beanstandungsfreien Zustand „grün“ dargestellt werden.

Hierzu wählen Sie im Dialogfenster „Farbe“ im oberen Bereich das gewünschte Kriterium (Spalte) aus, nach deren Eintragungen die Klassifikation erfolgen soll. Folgend werden in Listenform alle Inhalte der gewählten Spalte in Listenform dargestellt. Nun können Sie allen Feldern separate Farbwerte zuweisen.

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen einer eindeutigen kartografischen Kartendarstellung die Unterscheidung von zu vielen Abstufungen schwer fällt. Auch die optische Unterscheidung zu geringer Farbwerte erschwert die schnelle Karteninterpretation unter Umständen.

Bei großer Anzahl zu klassifizierender Eigenschaften können Sie den automatischen Farbverlauf wählen, der Ihnen nach der Eingabe eines ersten Farbwertes automatisch für alle weiteren Eigenschaften entsprechende Farbwerte anbietet.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unteren Bereich des Dialogfensters gespeichert.

SYMBOLE

Für die eindeutige Darstellung Ihrer Fachebenen (Layer) auf der Karte spielen Symbole eine tragende Rolle.

Für die Darstellung von Punktthemen werden Punktsymbole definiert. Dies wäre beispielsweise die Darstellung von Probeentnahmestellen ein auf den Kopf gestelltes Dreieck in gewünschter Farbe. Für die Darstellung von Flächenthemen wird die Art der Flächenfüllung definiert. Dies wäre beispielsweise die diagonale Schraffur von Grünflächen.

Die Auswahl eines Symbols erfolgt hier über die angebotene Symbolauswahlliste.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswahl von Vektorsymbolen die im Bereich „Farbe“ definierten Farbtöne übernommen und ihnen in der Symbolauswahlliste angezeigt werden.

Bei der Auswahl von Rastersymbolen wird die Farbe des jeweiligen Symbols dargestellt, hier ist keine weitere Farbdefinition möglich.

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Symbole werden optional in ihrer Darstellungsgröße an den vom Nutzer gewählten Darstellungsmaßstab angepasst. So können Symbole in großen Maßstabsbereichen größer und in kleineren Maßstabsbereichen kleiner dargestellt werden. Wählen Sie hierzu die entsprechende Maximalgröße und Minimalgröße für die maßstabsbezogene Darstellung auf der Karte. Ergänzend dazu definieren Sie optional einen Maßstabsbereich, ab dem keine weitere Skalierung der Symbolgröße auf der Kartendarstellung erfolgen soll.

Mittels Symbolvergabe nach Objekteigenschaften, wie beispielsweise die Darstellung der Vitalität Ihrer Bäume, können eindeutige Übersichtskarten erzeugt werden. So könnten Bäume eines schlechten Zustandes als „Dreieck“, mittleren Zustandes als „Quadrat“ und beanstandungsfreien Zustand als „Kreis“ dargestellt werden.

Sollten Sie Symbole in der Auswahl vermissen, sprechen Sie bitte den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses an. Dieser kann ggf. weitere Symbole freigeben oder individuelle Symbole für Ihre Verwendung erstellen.

Hierzu wählen Sie im Dialogfenster „Symbol“ im oberen Bereich das gewünschte Kriterium (Spalte) aus, nach deren Eintragungen die Klassifikation erfolgen soll. Folgend werden in Listenform alle Inhalte der gewählten Spalte in Listenform dargestellt. Nun können Sie allen Feldern separate Symbole zuweisen.

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterem Bereich des Dialogfensters gespeichert.

BESCHRIFTUNG

Die sinnhafte Beschriftung von Geoobjekten vereinfacht die Karteninterpretation erheblich. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS erzeugt die Beschriftung Ihrer Objekte dabei direkt aus der Datenbank, so dass sich ggf. ändernde Objekteigenschaften auch zu einer automatischen Anpassung derer Beschriftung führt.

Die Beschriftungsfunktion im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS bietet Ihnen die Möglichkeit der Objektbeschriftung mit bis zu fünf Objekteigenschaften. Diese können Sie frei aus allen vorhandenen Sachdatenfeldern des gewünschten Themas wählen.

Spalte: Auswahl des gewünschten Sachdatenfeldes (Spalte) für die Beschriftung

Trennzeichen: Auswahl des Trennzeichens bei der Auswahl mehrerer Beschriftungsangaben

Maßstab Min: Größter Maßstabsbereich, in dem die Beschriftung auf der Karte sichtbar sein soll

Maßstab Max: Kleinster Maßstabsbereich, in dem die Beschriftung auf der Karte sichtbar sein soll

Schriftart: Auswahl der für die Beschriftung vorgesehenen Schriftart

Min Schriftgröße: Definition bis zu welcher Größe die Schrift maßstabsabhängig verkleinert wird

Max Schriftgröße: Definition bis zu welcher Größe die Schrift maßstabsabhängig vergrößert wird

Farbe: Auswahl der Schriftfarbe

Die von Ihnen getroffenen Einstellungen werden erst nach dem Klick auf den Button „Speichern“ im unterem Bereich des Dialogfensters gespeichert.

BEDINGUNG

Mit der Funktion „Bedingung“ sind Sie in der Lage im gewählten Thema die Darstellung lediglich bestimmter Objekte zuzulassen. Hierzu werden Merkmale definiert, denen die darzustellenden Objekte entsprechen müssen.

Spalte: Definieren Sie hier den für die Darstellungsbedingung auszuwertenden Sachdatenbereich

Operator: Wählen Sie die auf den folgenden Wert bezogenen Eigenschaft (gleich, kleiner, größer etc.)

Wert: Geben Sie hier den gewünschten Wert ein, der in Kombination mit dem gewählten Operator zu betrachten ist.

Um im Layerbereich des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS sofort erkennen zu können, dass die Inhalte eines Themas (Layers) nur „bedingt“ angezeigt werden, wird ein Hinweissymbol „SQL“ hinter der Layerbezeichnung dargestellt.

Um die Darstellungsbedingung zu entfernen, öffnen Sie das Dialogfenster erneut über die Layersteuerung und klicken im unteren Bereich auf „Bedingung entfernen“. Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster aktualisiert sich automatisch und Ihre Einstellungen werden zurückgesetzt.

METADATEN

Die Funktion „Metadaten“ zeigt Ihnen die für ein Thema definierten Beschreibungen in übersichtlicher Form.

Metadaten enthalten beschreibende Informationen und treffen somit Aussagen über die Eigenschaften von Datensätzen, deren Struktur und inhaltliche Zusammenhänge. Metadaten sind öffentlich zugängliche Daten und ermöglichen, gezielt Geodaten zu finden und auf diese zuzugreifen. Sie ermöglichen durch ihren informativen Charakter das Vermeiden redundanter Datenerfassung, das Aufdecken vorhandener Lücken in den Datenbeständen, die Standardisierung von Daten und Begriffen, die Qualitätssicherung für die Datensätze, Vergleiche zwischen alternativen Datenbeständen und das Erzeugen von Transparenz des Datenmarktes.

Die Einsicht der themenbezogenen Metadaten erhalten Sie auch durch Klick auf die Layerbezeichnung im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich.

Die Eingabe und Verwaltung von Metadaten erfolgt über den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses oder über das Serviceteam der GEOLOCK GmbH. Bitte melden Sie Ihre Ergänzungen oder Korrekturwünsche.

Die eingetragenen Metadaten erleichtern Ihnen u.a. auch das Auffinden und Hinzufügen neuer Themenebenen. Lesen Sie hierzu bitte das Kapitel „Hinzufügen neuer Themenebenen“ in diesem Handbuch.

TOOLTIP

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Tooltips bieten die praktische Möglichkeit der Einsicht von Objekteigenschaften (Sachdaten) durch einfaches Überfliegen der Kartenobjekte mit der Maus. Diese auch als „Quickinfo“ bezeichnete Funktion kann mittels der Funktion „Tooltip“ individuell für Sie ausgestaltet werden.

Nach dem Aufruf der Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm wird Ihnen eine Liste aller zur Verfügung stehenden Objekteigenschaften (Sachdaten) dargestellt. Die für die Tooltip-Darstellung gewünschten Daten wählen Sie bitte durch einfachen Mausklick in das Auswahlfenster direkt vor der Spaltenbezeichnung. Wählen Sie bei der Auswahl mehrerer Objekteigenschaften ein passendes Trennzeichen aus der angebotenen Auswahlliste. Im rechten, oberen Bereich des Dialogfensters wird Ihnen sogleich eine Vorschau der von Ihnen gewählten Informationen angeboten.

Bitte beachten Sie, dass die Anlage von Tooltip-Einstellungen lediglich für Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Profil gespeichert wird und somit keinem anderen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer zur Verfügung steht.

KLASSIFIZIERUNG NEU LADEN

Mittels der Funktion „Klassifizierung neu laden“ können Sie Ihren Themenebenen im Vorfeld gespeicherte Klassifikationen zuweisen. Dazu klicken Sie bitte auf das Funktionspiktogramm und wählen aus der im sich öffnenden Dialogfenster angebotenen Auswahlliste die gewünschte Klassifikation.

Bitte beachten Sie, dass die Auswahlliste gespeicherter Klassifikationen lediglich dann Elemente enthalten kann, wenn im Vorfeld entsprechende Klassifikationen gespeichert und freigegeben wurden. Sprechen Sie hier ggf. den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses oder das Serviceteam der GEOLOCK GmbH an.

ZURÜCKSETZEN

Durch die Funktion „Zurücksetzen“ setzen Sie alle Ebenen-Einstellungen auf die Ursprungsversion zurück.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen getroffenen Ebenen-Einstellungen durch diese Funktion unwiderruflich zurückgesetzt werden.

HINZULADEN NEUER THEMENEbenen

Dieser Bereich des KOMPENSATIONSVERZEICHNIS wird von vielen Nutzern als „Datenkeller“ bezeichnet, in dem viele Themenebenen „gelagert“ werden. Durch Klick auf das Funktionspiktogramm „Hinzufügen“ öffnet sich zunächst eine Auswahlliste zur thematischen Vorauswahl der Ihnen zur Verfügung stehenden Themenkategorien. Ebenso können Sie gezielt nur nach „aktuellen“ oder „historischen“ Datensätzen suchen. Diese Informationen der Themenebenen werden den Ebenen bezogenen Metadaten entnommen.

Für weitere Informationen zum Thema „Metadaten“ lesen Sie bitte das gleichnamige Kapitel dieses Handbuches.

Bitte wählen Sie die in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung hinzuzuladenden Themen aus und Bestätigen Ihre Auswahl abschließend. Schließen Sie Ihre Auswahl über den Button „Speichern“ in der Layersteuerung ab. Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenoberfläche aktualisiert sich automatisch und die neuen Themen werden Ihnen im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich dargestellt.

VEREINFACHTE LAYERSTEUERUNG

Die vereinfachte Layersteuerung stellt, gerade für ungeübte Nutzer, die einfache Möglichkeit des Löschens und Hinzufügens von Themenebenen dar. Hier werden alle in Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung zur Verfügung stehenden Themenebenen in Listenform dargestellt. Diese Themenebenen entfernen Sie durch Klick auf das „Löschen“ Symbol. Im unteren Bereich des Dialogfensters befindet der Button „Hinzufügen“ der den, oft als KOMPENSATIONSVERZEICHNIS „Datenkeller“ bezeichneten, Bereich aktuell nicht in Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Umgebung integrierten Datensätzen öffnet.

LAYERGRUPPEN VERWALTEN

Um neue Layergruppen anzulegen, bestehende zu löschen bzw. die Anzeigereihenfolge zu organisieren, wählen Sie bitte die Funktion „Layergruppen verwalten“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layergruppen sind Ebenen, in denen thematisch ähnliche Fachebenen (Layer) im Layerbereich geordnet dargestellt werden.

Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dessen oberen Bereich Sie zur Eingabe der Bezeichnung einer neu anzulegenden Layergruppe aufgefordert werden. Nach dem Eintragen Ihrer Bezeichnung bestätigen Sie mittels „Speichern“ Button – die neue Layergruppe wurde gespeichert und steht Ihnen ab sofort zur Verfügung.

Für weitergehende Hinweise zur Organisation von Fachebenen (Layern) in Ihre Layergruppen sei auf das Kapitel „Layersteuerung“ dieses Handbuches verwiesen.

Im mittleren Bereich des Dialogfensters werden Ihnen alle existierenden Layergruppen untereinander angezeigt. Wenn Sie deren Darstellungsreihenfolge im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich ändern wollen, geben Sie entsprechende Ziffernreihenfolge in die jeweiligen weißen Textfelder ein. Die eingetragene Ziffer definiert dabei die Zeile der Darstellung (also die eingetragene Ziffer „2“ definiert die zweite Zeile im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich).

Bitte beachten Sie, dass diese Änderungen lediglich Auswirkungen auf Ihren persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account haben – die Darstellung anderer Nutzer bleibt durch diese Einstellungen unverändert.

Im unteren Bereich des Dialogfensters werden Ihnen alle Layergruppen untereinander dargestellt, um bestimmte Layergruppen durch Auswahl mittels Mausclick zum Löschen zu markieren. Nach der Markierung entsprechender Layergruppen bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klick auf den unten befindlichen „Löschen“ Button – die gewählten Layergruppen werden gelöscht und stehen ab sofort nicht mehr zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass diese Änderungen lediglich Auswirkungen auf Ihren persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account haben – die Darstellung anderer Nutzer bleibt durch diese Einstellungen unverändert.

KLASSIFIZIERUNG FÜR DIE LAYERSTEUERUNG ÜBERNEHMEN

Wollen Sie Ihre getroffenen Ebenen-Klassifikationen speichern und auch anderen Nutzern zur Verfügung stellen? Dann wählen Sie die Funktion „Klassifizierung für die Layersteuerung übernehmen“ mittels Klick auf das Funktionspiktogramm. Es öffnet sich eine Listendarstellung aller Ihnen zur Verfügung stehenden Themenebenen. Geben Sie zu den Ebenen, deren Klassifikation Sie speichern möchten, eine möglichst eindeutige Klassifikations - Bezeichnung ein. Aktivieren Sie diese Ebene dann durch Klick in das rechts neben der Beschreibung befindliche Aktivierungsfeld. Schließen Sie Ihre Eingabe mittels Klick auf den, ganz unten im Dialogfenster befindlichen, „Speichern“ Button ab.

Bitte beachten Sie, dass die hier gespeicherten Klassifikationen allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses zur Verfügung stehen.

VORHANDENE KLASSIFIZIERUNG LÖSCHEN

Sollten Sie im Vorfeld gespeicherte Klassifikationen löschen wollen, wählen Sie die Funktion „Vorhanden Klassifizierung löschen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Es erscheint eine Auflistung aller Klassifikation, zu deren Löschen Sie berechtigt sind. Wählen Sie die zu löschenden Einträge durch Klick auf entsprechende Auswahlfelder und schließen diesen Vorgang durch Klick auf den „Löschen“ Button ab.

Bitte beachten Sie, dass die gelöschten Klassifizierungen unwiederbringlich entfernt werden, sobald Sie den „Löschen“ Button geklickt haben.

ÜBERSICHTSKARTE ERZEUGEN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Übersichtskarte liefert dem Nutzer eine verlässliche Orientierung im Gesamttraum, auch bei Verwendung größter Kartenmaßstäbe. Um dieses Ziel optimal zu erfüllen ist natürlich das Vorhandensein einer eindeutigen Übersichtskarte zwingende Voraussetzung. Wenn Sie Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Übersichtskarte ändern wollen, wählen Sie bitte die Funktion „Übersichtskarte erzeugen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeitgleich öffnen sich ein kleines Dialogfenster und ein roter Begrenzungsrahmen direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Der Inhalt dieses roten Rahmens wird nach dem Klick auf „OK“ im Dialogfenster die neue Übersichtskarte Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Schieben, zoomen und konstruieren Sie Ihre Kartendarstellung so, dass sie zum einen eine gute Gesamttraumübersicht ermöglicht und passgenau im beschriebenen roten Rahmen sitzt. Ist dies der Fall, klicken Sie bitte auf den Button „Anzeigen“. Es öffnet sich ein weiteres Dialogfenster, in dem Sie die Vorschau der erstellten Übersichtskarte sehen. Wünschen Sie die Verwendung dieser Karte als KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Übersichtskarte, bestätigen Sie dies durch Klick auf den „Ja“ Button. Ansonsten brechen Sie Aktion ab und betätigen die Funktion „Übersichtskarte erzeugen“ erneut.



Bitte beachten Sie, dass diese Änderungen lediglich Auswirkungen auf Ihren persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account haben – die Darstellung anderer Nutzer bleibt durch diese Einstellungen unverändert.

8. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS DATENAUSTAUSCHFUNKTIONEN

THEMA IMPORTIEREN

DXF IMPORT

Für den Import von Daten im DXF Format wählen Sie bitte die Funktion „DXF-Import“ durch einfachen Mausklick auf den Button „DXF-Export“.

Das Drawing Interchange File Format (DXF) ist ein von Autodesk spezifiziertes Dateiformat zum CAD-Datenaustausch und wurde in das CAD-Programm AutoCAD integriert. Das DXF-Format wurde neben dem DWG-Format eingeführt, um einen externen interpretierbaren Datenaustausch zwischen den AutoCAD-Systemen zu gewährleisten. Das DXF-Format wird von AutoDesk beschrieben und offen dokumentiert. Wegen der gut dokumentierten, einfachen Datenstruktur wird das DXF-Format fast ausschließlich für den programmübergreifenden Datenaustausch auch über verschiedene Betriebssysteme hinaus verwendet. Jedes heutige CAD- und CNC-Programm beherrscht den Import und Export von DXF, womit DXF als Industriestandard den kleinsten gemeinsamen Nenner aller CAD-Systeme bildet. Alle Elemente, die für technische Zeichnungen sinnvoll und implementierbar sind, werden in DXF unterstützt. DXF-Dateien sind grundsätzlich dimensionslos, so dass der Benutzer einer fremden DXF-Datei die in der Zeichnung verwendete Einheit kennen muss.

Dieser wird markiert – die Funktion wird direkt nach der Bestätigung Ihrer Auswahl auf den, im unteren Bereich des Dialogfensters positionierten „OK“ Buttons ausgeführt. Es öffnet sich das DXF – Import - Dialogfenster.

Bitte wählen Sie hier die zu importierende DXF Datei aus.

Bitte beachten Sie die maximale Größe von 50 MB für DXF-Dateien.

Bitte wählen Sie das für den zu importierenden DXF Datensatz zutreffende Projektionssystem (Lagestatus).

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Geben Sie als nächstes die Bezeichnung der Redlining Gruppe an, in die Ihre DXF Daten importiert werden sollen.

Der DXF Import erfolgt grundsätzlich zunächst in die Redlining - Ebene Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Dort können Sie die Daten kontrollieren und ggf. bearbeiten und letztlich in die „offiziellen“ Geometrieebenen überführen.

Definieren Sie abschließend die gewünschte Sichtbarkeit der zu erstellenden Redlining- Gruppe. Soll diese Gruppe ausschließlich für Sie, für alle Nutzer Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe oder grundsätzlich alle KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer Ihres Hauses sichtbar sein? Sollen Nutzer außer Ihnen das Recht erhalten, diese Daten zu löschen?

Bestätigen Sie Ihre Angaben durch Klick auf den „OK“ Button im unteren Bereich des Dialogfensters.

SHAPE-IMPORT IN EIN NEUES THEMA

Diese Funktion importiert eine Shape-Datei und erzeugt mit deren Inhalten eine neue KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themenebene.

Bitte beachten Sie, dass für die so erzeugten KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ebenen keine nachträgliche Möglichkeit der Sachdatenbearbeitung besteht.



Für den Import von Daten im Shape Format wählen Sie bitte die Funktion „Shape-Import in ein neues Thema“ durch einfachen Mausklick auf den gleichnamigen Button.

Das Shapefile ist als Quasi-Standard im Desktop-GIS-Umfeld verbreitet, da es ein recht einfaches und bezüglich der Datenqualität nur wenig anspruchsvolles Format darstellt. Dennoch ist es das Format, in dem am meisten Kartendaten zur Verfügung stehen. Die Unterstützung von freien sowie kommerziellen Programmen und Programm-Bibliotheken ist bei keinem Format so gut wie bei den Shapefiles. In einem Shapefile können jeweils nur Elemente eines Typs enthalten sein, z. B. Punkte, Linien oder Flächen (Polygone). Ein Shapefile ist keine einzelne Datei, es besteht aus mindestens drei Dateien:

- ❖ *.shp dient zur Speicherung der Geometriedaten*
- ❖ *.dbf Sachdaten im dBASE-Format*
- ❖ *.shx dient als Index der Geometrie zur Verknüpfung der Sachdaten (auch Attributdaten genannt)*
- ❖ *.prj Projektion der Daten*

Dieser wird markiert – die Funktion wird direkt nach der Bestätigung Ihrer Auswahl auf den, im unteren Bereich des Dialogfensters positionierten „OK“ Buttons ausgeführt. Es öffnet sich das Shape – Import - Dialogfenster.

Hier wählen Sie bitte die zu importierenden SHP, SHX, DBF und PRJ Daten aus.

Definieren Sie, ob die zu importierenden Daten ausschließlich Ihnen (persönliches Upload) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihrer Gruppe (Gruppenupload) zur Verfügung stehen soll.

Wählen Sie abschließend das Projektionssystem (Lagestatus), in dem Ihre Shape-Daten vorliegen.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Klicken Sie anschließend auf den „Weiter“ Button, der erste Teil des Importes beginnt automatisch.

Geben Sie folgend die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS interne Katasterbezeichnung und den Klartext (Übersetzung) des neuen Themas an.

Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Ihnen alle Spalten Ihrer Shape- Datei dargestellt werden. Hier tagen Sie bitte die gewünschten Übersetzungen für die Darstellung und Verwendung in Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Umgebung.

Wählen Sie abschließend die Themenangaben, die in der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste dargestellt werden sollen.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben und die Daten werden wunschgemäß importiert.

Das neue Thema steht Ihnen nach dem Import automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich zur Verfügung.

SHAPE-IMPORT IN EIN BESTEHENDES THEMA

Diese Funktion importiert eine Shape-Datei und erweitert mit deren Inhalten eine bestehende KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themenebene, ohne die vorhandenen Daten im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS zu ersetzen.

Für den Import von Daten im Shape Format wählen Sie bitte die Funktion „Shape-Import in ein bestehendes Thema“ durch einfachen Mausklick auf den gleichnamigen Button.

Das Shapefile ist als Quasi-Standard im Desktop-GIS-Umfeld verbreitet, da es ein recht einfaches und bezüglich der Datenqualität nur wenig anspruchsvolles Format darstellt. Dennoch ist es das Format, in dem am meisten Kartendaten zur Verfügung stehen. Die Unterstützung von freien sowie kommerziellen Programmen und Programm-Bibliotheken ist bei keinem Format so gut wie bei den Shapefiles. In einem Shapefile können jeweils nur Elemente eines Typs enthalten sein, z. B. Punkte, Linien oder Flächen (Polygone). Ein Shapefile ist keine einzelne Datei, es besteht aus mindestens drei Dateien:

- ❖ *.shp dient zur Speicherung der Geometriedaten*
- ❖ *.dbf Sachdaten im dBASE-Format*
- ❖ *.shx dient als Index der Geometrie zur Verknüpfung der Sachdaten (auch Attributdaten genannt)*
- ❖ *.prj Projektion der Daten*

Dieser wird markiert – die Funktion wird direkt nach der Bestätigung Ihrer Auswahl auf den, im unteren Bereich des Dialogfensters positionierten „OK“ Buttons ausgeführt. Es öffnet sich das Shape-Import- Dialogfenster.

Bitte wählen Sie aus der angebotenen Auswahlliste das Thema aus, welches Sie durch den Shape-Import inhaltlich ergänzen wollen. Die folgend abgefragte KOMPENSATIONSVERZEICHNIS „POLID“ wird automatisch gefüllt.

Folgend wählen Sie bitte die zu importierenden SHP, SHX, DBF und PRJ Daten aus.

Definieren Sie, ob die zu importierenden Daten ausschließlich Ihnen (persönliches Upload) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihrer Gruppe (Gruppenupload) zur Verfügung stehen soll.

Wählen Sie abschließend das Projektionssystem (Lagestatus), in dem Ihre Shape-Daten vorliegen.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Klicken Sie anschließend auf den „Weiter“ Button, der erste Teil des Importes beginnt automatisch.

Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster in dem Ihnen alle Spalten Ihrer Shape- Datei (Quelldaten) und Möglichkeiten der Zuordnung Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschale (Zieldaten) dargestellt werden. Bitte verknüpfen Sie hier die gewünschten Felder.

Wählen Sie abschließend die Themenangaben, die in der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste dargestellt werden sollen.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben und die Daten werden wunschgemäß importiert.

Das neue Thema steht Ihnen nach dem Import automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich zur Verfügung.

SHAPE-IMPORT IN BESTEHENDES THEMA (UPDATE)

Diese Funktion importiert eine Shape-Datei und ersetzt mit deren Inhalten eine bestehende KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themenebene.

Für den Import von Daten im Shape Format wählen Sie bitte die Funktion „Shape-Import in ein bestehendes Thema (Update)“ durch einfachen Mausklick auf den gleichnamigen Button.

Das Shapefile ist als Quasi-Standard im Desktop-GIS-Umfeld verbreitet, da es ein recht einfaches und bezüglich der Datenqualität nur wenig anspruchsvolles Format darstellt. Dennoch ist es das Format, in dem am meisten Kartendaten zur Verfügung stehen. Die Unterstützung von freien sowie kommerziellen Programmen und Programm-Bibliotheken ist bei keinem Format so gut wie bei den Shapefiles. In einem Shapefile können jeweils nur Elemente eines Typs enthalten sein, z. B. Punkte, Linien oder Flächen (Polygone). Ein Shapefile ist keine einzelne Datei, es besteht aus mindestens drei Dateien:

- ❖ *.shp dient zur Speicherung der Geometriedaten*
- ❖ *.dbf Sachdaten im dBASE-Format*
- ❖ *.shx dient als Index der Geometrie zur Verknüpfung der Sachdaten (auch Attributdaten genannt)*
- ❖ *.prj Projektion der Daten*

Dieser wird markiert – die Funktion wird direkt nach der Bestätigung Ihrer Auswahl auf den, im unteren Bereich des Dialogfensters positionierten „OK“ Buttons ausgeführt. Es öffnet sich das Shape-Import- Dialogfenster.

Bitte wählen Sie aus der angebotenen Auswahlliste das Thema aus, welches Sie durch den Shape-Import inhaltlich ergänzen wollen. Die folgend abgefragte KOMPENSATIONSVERZEICHNIS „POLID“ wird automatisch gefüllt.

Folgend wählen Sie bitte die zu importierenden SHP, SHX, DBF und PRJ Daten aus.

Definieren Sie, ob die zu importierenden Daten ausschließlich Ihnen (persönliches Upload) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihrer Gruppe (Gruppenupload) zur Verfügung stehen soll.

Wählen Sie abschließend das Projektionssystem (Lagestatus), in dem Ihre Shape-Daten vorliegen.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Klicken Sie auf den „Weiter“ Button, der erste Teil des Importes beginnt automatisch.

Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster in dem Ihnen alle Spalten Ihrer Shape- Datei (Quelldaten) und Möglichkeiten der Zuordnung Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschale (Zieldaten) dargestellt werden. Bitte verknüpfen Sie hier die gewünschten Felder. Wählen Sie abschließend die Themenangaben, die in der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste dargestellt werden sollen. Bestätigen Sie Ihre Eingaben und die Daten werden wunschgemäß importiert. Das neue Thema steht Ihnen nach dem Import automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich zur Verfügung.

RASTERDATENIMPORT

Für den Import von Rasterdaten wählen Sie bitte den Button „Rasterdatenimport“ durch einfachen Klick.

Rasterdaten sind neben Vektordaten raumbezogene computerlesbare Daten (Geodaten) mit bildhaftem Informationsgehalt. Durch die Verknüpfung von Geodaten und Sachdaten entstehen Geoinformationen, d.h. interpretierte Daten mit Raumbezug, die sich auf Orte oder Bereiche der Erdoberfläche beziehen. Rasterdaten beschreiben die Objektgeometrie durch digitale Bilder, wie etwa Luft- sowie Satellitenaufnahmen aber auch eingescannte Karten und eröffnen damit neue Perspektiven.

Wählen Sie als ersten Schritt die Anzahl der zu importierenden Rasterdaten (Kacheln) ein.

Bitte tragen Sie im sich öffnenden Dialogfenster die gewünschte Bezeichnung des zu importierenden Rasterdatenthemas ein.

Wählen Sie dann das Projektionssystem (Lagestatus), in dem die zu importierenden Rasterdaten vorliegen.



Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Wählen Sie dann die zu importierenden Rasterdaten unter Nennung der jeweiligen TIF Datei und der zugehörigen TFW Datei.

Entscheiden Sie sich im abschließenden Schritt für die Sichtbarkeit des zu importierenden Themas für ausschließlich Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Account (Persönlicher Upload) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihrer Nutzergruppe (Gruppenupload).

Beenden Sie diesen Importvorgang durch Klick auf den Button „Weiter“.

Das neue Thema steht Ihnen nach dem Import automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich zur Verfügung.

ISYBAU IMPORT

Sie möchten ISYBAU Daten in Ihr KOMPENSATIONSVERZEICHNIS importieren? Dann wählen Sie die Funktion „ISYBAU-Import“.

Die ISYBAU-Austauschformate dienen dem standardisierten Austausch von Daten zur Planung, zum Bau und Betrieb abwassertechnischer Anlagen (z. B. Kanäle und Schächte) in Liegenschaften des Bundes. Sie werden insbesondere bei der Bestands- und Zustandserfassung von Abwasseranlagen in Liegenschaften des Bundes zwischen den Projektbeteiligten (z. B. zwischen Ingenieurbüro und Inspektionsfirma) angewendet. Die ISYBAU-Austauschformate gewährleisten einen standardisierten, DV-orientierten Datenaustausch und sind Voraussetzung für eine einheitliche Bestandsdokumentation von abwassertechnischen Anlagen in Liegenschaften des Bundes. Die ISYBAU-Austauschformate sind ursprünglich im Gemeinschaftsvorhaben ISYBau des Bundes und der Länder entstanden, das der dv-technischen Ausstattung der Bauverwaltungen diente. Inzwischen sind sie Bestandteil der Arbeitshilfen Abwasser (s. Arbeitshilfen Abwasser - Planung, Bau und Betrieb abwassertechnischer Anlagen in Liegenschaften des Bundes).

Entscheiden Sie sich im sich öffnenden Dialogfenster zunächst für die gewünschte Art des Importes. Daten können als inhaltliche Ergänzung ein bereits existierendes Thema erweitern bzw. ergänzen oder als gänzlich neues Thema in das KOMPENSATIONSVERZEICHNIS importiert werden.

Wählen Sie anschließend, ob Sie mit dem avisierten Import bestehende Daten im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS löschen und ersetzen, oder die bestehenden Datensätze mit den Importdaten ergänzen wollen.

Wählen Sie dann die zu importierende ISYBAU-Datei aus.

Wählen Sie dann das Projektionssystem (Lagestatus), in dem die zu importierenden ISYBAU-Daten vorliegen.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den Button „Weiter“.

Das ggf. entstandene neue Thema steht Ihnen nach dem Import automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich zur Verfügung.

THEMA EXPORTIEREN

Um Daten aus dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS zu exportieren, wählen Sie bitte die Funktion „Thema exportieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

ALLE DATEN DIESES THEMAS EXPORTIEREN

Wählen Sie diesen Eintrag, wenn Sie alle Objekte einer Themenebene exportieren möchten.

Zunächst entscheiden Sie, welchen Umfang der avisierte Datenexport aufweisen soll.

AUSGEWÄHLTE DATEN EXPORTIEREN

Wählen Sie diesen Eintrag, wenn Sie lediglich die von Ihnen manuell markierten Objekte einer Themenebene exportieren möchten.

Markieren Sie Objekte im Vorfeld des Exportes durch Auswahl, Identifikation oder „Anzeige“ aus der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste heraus.

ALLE SICHTBAREN EBENEN EXPORTIEREN

Wählen Sie diesen Eintrag, wenn Sie alle Fachebenen, die Sie in Ihrer aktuellen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung sehen können, exportieren möchten.

Bitte beachten Sie, dass dieser Export ausschließlich für DXF- Daten zur Verfügung steht.

Dann wählen Sie das gewünschte Datenformat Ihres Exportes.

ESRI-SHAPE

Das Shapefile ist als Quasi-Standard im Desktop-GIS-Umfeld verbreitet, da es ein recht einfaches und bezüglich der Datenqualität nur wenig anspruchsvolles Format darstellt. Dennoch ist es das Format, in dem am meisten Kartendaten zur Verfügung stehen. Die Unterstützung von freien sowie kommerziellen Programmen und Programm-Bibliotheken ist bei keinem Format so gut wie bei den Shapefiles. In einem Shapefile können jeweils nur Elemente eines Typs enthalten sein, z. B. Punkte, Linien oder Flächen (Polygone).

Wählen Sie für den Export Ihrer Daten im Shape- Format zunächst das gewünschte Projektionssystem (Lagestatus) Ihres zu exportierenden Datensatzes.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Wählen Sie dann den Umfang der in dem erzeugten Shape-Datensatz abgebildeten Sachdaten. Wählen Sie hier die gewünschten Datenbereiche (Spalten) durch Setzen von Auswahlhaken mit der Maus.

Nach diesen Eingaben schließen Sie den Export bitte mit dem Klick auf den Button „Weiter“ ab.

DXF-DATEI

Das Dateiformat CSV steht für Englisch Comma-Separated Values (seltener Character-Separated Values) und beschreibt den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Austausch einfach strukturierter Daten. Die Dateinamenserweiterung lautet .csv.

Wählen Sie für den Export Ihrer Daten im DXF- Format zunächst das gewünschte Projektionssystem (Lagestatus) Ihres zu exportierenden Datensatzes.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Nach diesen Eingaben schließen Sie den Export bitte mit dem Klick auf den Button „Weiter“ ab.

GML-DATEI

*Geography Markup Language, kurz GML, ist eine Auszeichnungssprache zum Austausch raumbezogener Objekte ("Features"). GML ist eine Anwendung von XML und durch Schemabeschreibungen (XML-Schemadateien *.xsd) festgelegt. GML erlaubt die Übermittlung von Objekten mit Attributen, Relationen und Geometrien im Bereich der Geodaten unter Einbeziehung von nicht-konventionellen Daten, wie Sensordaten. GML wird vom Open Geospatial Consortium (OGC) gemeinsam mit dem ISO TC 211, dem technischen Komitee der ISO zur Festlegung digitaler geobezogener Daten, festgelegt. Inzwischen liegt GML in der Version 3.2.1 vor. Wie alle Ergebnisse des OGC-Prozesses ist die Dokumentation für jedermann frei verfügbar.*

Wählen Sie für den Export Ihrer Daten im GML- Format zunächst das gewünschte Projektionssystem (Lagestatus) Ihres zu exportierenden Datensatzes.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Nach diesen Eingaben schließen Sie den Export bitte mit dem Klick auf den Button „Weiter“ ab.

CSV-DATEI

Das Dateiformat CSV steht für Englisch Comma-Separated Values (seltener Character-Separated Values) und beschreibt den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Austausch einfach strukturierter Daten. Die Dateinamenserweiterung lautet .csv.

Wählen Sie für den Export Ihrer Daten im GML- Format zunächst das gewünschte Projektionssystem (Lagestatus) Ihres zu exportierenden Datensatzes.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Nach diesen Eingaben schließen Sie den Export bitte mit dem Klick auf den Button „Weiter“ ab.

ISYBAU-DATEI

Die ISYBAU-Austauschformate dienen dem standardisierten Austausch von Daten zur Planung, zum Bau und Betrieb abwassertechnischer Anlagen (z. B. Kanäle und Schächte) in Liegenschaften des Bundes. Sie werden insbesondere bei der Bestands- und Zustandserfassung von Abwasseranlagen in Liegenschaften des Bundes zwischen den Projektbeteiligten (z. B. zwischen Ingenieurbüro und Inspektionsfirma) angewendet. Die ISYBAU-Austauschformate gewährleisten einen standardisierten, DV-orientierten Datenaustausch und sind Voraussetzung für eine einheitliche Bestandsdokumentation von abwassertechnischen Anlagen in Liegenschaften des Bundes. Die ISYBAU-Austauschformate sind ursprünglich im Gemeinschaftsvorhaben ISYBau des Bundes und der Länder entstanden, das der dv-technischen Ausstattung der Bauverwaltungen diente. Inzwischen sind sie Bestandteil der Arbeitshilfen Abwasser (s. Arbeitshilfen Abwasser - Planung, Bau und Betrieb abwassertechnischer Anlagen in Liegenschaften des Bundes).

THEMEN LÖSCHEN

Hier sehen Sie alle durch Sie importierten Themenebenen in einer Listendarstellung. Durch die Markierung mit der Maus merken Sie Ihre Auswahl für das Löschen vor. Durch Klick auf den „Löschen“ Button im unteren Bereich des Dialogfensters bestätigen Sie den Löschvorgang und entfernen die gewählten Themen.



Bitte beachten Sie, dass das Löschen dieser Themen irreversibel erfolgt.

WMS/WFS ANLEGEN

Die Anlage, also die Vorbereitung und Publikation von KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Daten als Datendienst, erfolgt durch Klick auf das Funktionspiktogramm „WMS/WFS anlegen“.

Ein Web Map Service (WMS) ist eine Schnittstelle zum Abrufen von Auszügen aus Landkarten über das World Wide Web. Der WMS ist ein Spezialfall eines Web Services.

Unter einem WFS, englisch Web Feature Service versteht man den internetgestützten Zugriff auf Geodaten innerhalb eines verteilten GIS. Der WFS beschränkt sich dabei ausschließlich auf Vektordaten, wie sie in Datenbanken abgelegt werden können. Im Rahmen der Spezifikationen des Open Geospatial Consortium (OGC) ermöglicht ein WFS den Zugriff auf geographische Features in Datenbanken und gibt das Ergebnis mindestens als unabhängiges Dateiformat Geography Markup Language (GML) zurück. Unter einem Feature versteht man hierbei die allgemeine Abstraktion eines realen Faktums („real world phenomenon“). Ein Feature Type ist die Darstellung mithilfe eines Namens, weiteren Attributen und, bei geographischen Feature Types, mit einer Geometrie. Beispielsweise enthält eine Datenbank Feature Types des Typs „Fluss“. Eine Instanz eines Features (eine Feature Instance) ist damit dann ein konkreter Fluss.

Zunächst werden Sie aufgefordert einige Metadaten zu Ihrem Datendienst einzugeben.

Metadaten enthalten beschreibende Informationen und treffen somit Aussagen über die Eigenschaften von Datensätzen, deren Struktur und inhaltliche Zusammenhänge. Metadaten sind öffentlich zugängliche Daten und ermöglichen, gezielt Geodaten zu finden und auf diese zuzugreifen. Sie ermöglichen durch ihren informativen Charakter das Vermeiden redundanter Datenerfassung, das Aufdecken vorhandener Lücken in den Datenbeständen, die Standardisierung von Daten und Begriffen, die Qualitätssicherung für die Datensätze, Vergleiche zwischen alternativen Datenbeständen und das Erzeugen von Transparenz des Datenmarktes.

Folgend sehen Sie alle in Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung verfügbaren Themenebenen, die unter deren Bezeichnung, Klartextfeldern und Übersetzungen dargestellt werden. Klartext und Übersetzungen definieren den Umfang an verfügbaren Sachdaten, die mit Ihrem Datendienst veröffentlicht werden sollen. Wünschen Sie die Veröffentlichung bestimmter Sachdaten nicht, löschen Sie diese Angaben bitte manuell aus den Klartext- und Übersetzungsfeldern.

Markieren Sie bitte die im zu erstellenden Datendienst enthaltenen Themenebenen und geben die zu publizierenden Sachdaten frei.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben – Ihr Datendienst wird automatisch erstellt. Das folgende Dialogfenster enthält die Adresse Ihres Datendienstes. Kopieren Sie diesen Link und versenden diesen bzw. binden diesen in andere Kartenanwendungen ein.

WMS/WFS VERWALTEN

Durch den Klick auf das Funktionspiktogramm „WMS/ WFS verwalten“ sehen Sie eine Übersicht aller aktuell publizierten Datendienste Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Wenn Sie Publikation des Datendienstes beenden möchten, markieren Sie diesen Dienst und Bestätigen Ihren Löschwunsch durch Klick auf den Button „Löschen“.

ANMELDEN EINES NEUEN WMS DIENSTES

Mit dem Klick auf den Button „Anmelden eines neuen WMS Dienstes“ öffnet sich ein Dialogfenster, welches zum einen alle in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Umgebung eingebundenen Datendienste darstellt und zum anderen die Einbindung weiterer Datendienste ermöglicht.

Für die angemeldeten Datendienste sehen Sie bereits in der Übersicht deren Bezeichnung, Beschreibung und Aufrufadresse. Durch Klick auf den Button „Details“ öffnet sich das gesamte Datenblatt des Datendienstes und stellt Ihnen alle vom Dienstanbieter veröffentlichten Informationen zu diesem Dienst. Wollen Sie einen Datendienst löschen, klicken Sie bitte auf den Listenbutton „Löschen“.



WMS IDENTIFIKATION

Sollten die von Ihnen eingebundenen Datendienste die Möglichkeit der Sachdatenabfrage bieten, können Sie diese mittels der Funktion „WMS Identifikation“ aufrufen. Wählen Sie den abzufragenden Datendienst durch Auswahl der Ebene als aktiven Layer. Klicken Sie dann auf das Funktionspiktogramm „WMS Identifikation“ und klicken auf das abzufragende Objekt auf der Kartendarstellung. Es öffnet sich ein Fenster und stellt die vom Datendienst zur Verfügung gestellten Sachinformationen dar.

SCREENSHOT

Diese Funktion ermöglicht das einfache Erzeugen eines Screenshots Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenbildes beispielsweise für die Verwendung in einem Textdokument oder einer Präsentation. Wählen Sie bitte zunächst den gewünschten Kartenausschnitt in Ihrem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS. Aktivieren Sie dann die Funktion „Screenshot“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Wählen Sie im sich öffnenden Dialogfenster den gewünschten Dateityp Ihres Screenshots.

Wählen Sie JPG für die Verwendung in Text- oder Präsentationen, PNG für die weitere Verarbeitung in Grafiksoftwarelösungen.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit dem Klick auf den Button „OK“.

Ihr Screenshot wird erzeugt und direkt heruntergeladen. Sollte dieser Download nicht direkt und automatisch starten, klicken Sie bitte auf den Button „Download“.

EXPORT ZUR MOBILANWENDUNG

Bitte beachten Sie, dass Sie für diese Funktion das KOMPENSATIONSVERZEICHNIS PAD im Einsatz haben müssen.

Mit dieser Funktion übertragen Sie Ihre aktuell im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS sichtbare Kartendarstellung vollständig auf einen oder mehrere Nutzer Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS PAD. Sie erzeugen mit dem Export für den mobilen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzer eine Themenkollektion und Layer - Einstellungen. Dieser sieht diese Änderungen im Rahmen der nächsten Sitzung mit dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS PAD.

9. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS DIGITALISIERFUNKTIONEN

PUNKT DIGITALISIEREN

Zur zeichnerischen Erfassung von Punkten auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte, wählen Sie bitte die Funktion „Punkt digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie den Punkt durch einfachen Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geoobjekt geschehen soll. Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometrietyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie die neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

OBJEKTFANGOPTION

Diese Funktion unterscheidet sich von der ebenfalls auf diesem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsreiter angebotenen Funktion „Einfaches Punkt digitalisieren“ durch die Verwendungsmöglichkeit sogenannter Objektfänge.

Die Objektfänge erleichtern die präzise Anlage von Kartenobjekten durch automatisches Erkennen von Stützpunkten bestehender Objekte und die Möglichkeit der Übernahme derer Position als neuen Stützpunkt für das zu erstellende Kartenobjekt.

Hierzu ist es zunächst notwendig, die Themenebene, von der bestehende Stützpunkte für den Objektfang verwendet werden sollen, als aktiven Layer zu wählen. Dann wählen Sie die Option „Endpunkt“ oder „Nächster“. Erstellen Sie durch Klick mit der Maus den gewünschten Stützpunkt.

Der Objektfang „Endpunkt“ wählt den nahest liegenden Endpunkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

Der Objektfang „Nächster“ wählt den nahest liegenden Punkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

POLYLINIE DIGITALISIEREN

Zur zeichnerischen Erfassung von Linien (Polylinien) auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte wählen Sie bitte die Funktion „Polylinie digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie eine Linie durch Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Jeder Klick definiert einen Stützpunkt der zu erstellenden Linie. Schließen Sie nach vollständiger Eingabe aller Stützpunkte diese Eingabe durch einen Doppelklick ab und dann den Button „Weiter“.

Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geoobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Linie verschieben und als Redlining Element speichern (bei max. 2 Stützpunkten)
- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Für die Beschreibung dieser Möglichkeiten der „Erstellung von Geoobjekten“ lesen Sie bitte das gleichnamige Kapitel dieses Handbuches.

Wenn Sie die „Linie verschieben und als Redlining Element speichern“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl ein Dialogfenster und fordert Sie zur Eingabe der Verschiebungsentfernung und der Richtung auf. Die Richtung versteht als direktes Lot der gezeichneten Linie, Ihre Auswahl bestimmt die Verschiebung mit der 1 nach oben und mit der 2 nach unten. Im anschließenden Dialog machen Sie bitte die Standardangaben, die zur Anlage eines Redlining-Objektes notwendig sind. Mehr zum Thema „Redlining“ erfahren Sie im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuches.

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometrietyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes“ erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie die neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes“ erhalten bleiben.

OBJEKTFANGOPTION

Diese Funktion unterscheidet sich von der ebenfalls auf diesem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsreiter angebotenen Funktion „Einfaches Punkt digitalisieren“ durch die Verwendungsmöglichkeit sogenannter Objektfänge.

Die Objektfänge erleichtern die präzise Anlage von Kartenobjekten durch automatisches Erkennen von Stützpunkten bestehender Objekte und die Möglichkeit der Übernahme derer Position als neuen Stützpunkt für das zu erstellende Kartenobjekt.

Hierzu ist es zunächst notwendig, die Themenebene, von der bestehende Stützpunkte für den Objektfang verwendet werden sollen, als aktiven Layer zu wählen. Dann wählen Sie die Option „Endpunkt“ oder „Nächster“. Erstellen Sie durch Klick mit der Maus den gewünschten Stützpunkt.

Der Objektfang „Endpunkt“ wählt den nahest liegenden Endpunkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

Der Objektfang „Nächster“ wählt den nahest liegenden Punkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

POLYGON DIGITALISIEREN

Zur zeichnerischen Erfassung von Flächen (Polygone) auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte, wählen Sie bitte die Funktion „Polygon digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie eine Fläche durch Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Jeder Klick definiert einen Stützpunkt der zu erstellenden Fläche. Diese wird automatisch erzeugt – schließen Sie nach vollständiger Eingabe aller Stützpunkte diese Eingabe durch einen Doppelklick und den Button „Weiter“ ab. Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geoobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometrietyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschaale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie mit den neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

OBJEKTFANGOPTION

Diese Funktion unterscheidet sich von der ebenfalls auf diesem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Funktionsreiter angebotenen Funktion „Einfaches Punkt digitalisieren“ durch die Verwendungsmöglichkeit sogenannter Objektfänge.

Die Objektfänge erleichtern die präzise Anlage von Kartenobjekten durch automatisches Erkennen von Stützpunkten bestehender Objekte und die Möglichkeit der Übernahme derer Position als neuen Stützpunkt für das zu erstellende Kartenobjekt.

Hierzu ist es zunächst notwendig, die Themenebene, von der bestehende Stützpunkte für den Objektfang verwendet werden sollen, als aktiven Layer zu wählen. Dann wählen Sie die Option „Endpunkt“ oder „Nächster“. Erstellen Sie durch Klick mit der Maus den gewünschten Stützpunkt.

Der Objektfang „Endpunkt“ wählt den nahest liegenden Endpunkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

Der Objektfang „Nächster“ wählt den nahest liegenden Punkt der Objekte des aktiven Layers und setzt automatisch einen deckungsgleichen Stützpunkt für Ihr neues Geoobjekt.

OBJEKTE DIGITALISIEREN ANHAND VON KOORDINATEN

Diese Funktion ermöglicht Ihnen die zeichnerische Erfassung von Objekten aller Geometrietypen durch die einfache Eingabe von Koordinaten.

Nach dem Aufruf der Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm werden Sie im Dialogfenster aufgefordert, die Ihnen vorliegenden Koordinaten einzugeben. Bitte wählen Sie bei der Eingabe dieser Koordinaten das Projektionssystem (Lagestatus), in dem diese Koordinaten erzeugt wurden.

Der Lagestatus dient im amtlichen Vermessungswesen in Deutschland (Landesvermessung und Liegenschaftskataster) zur Unterscheidung unterschiedlicher Lagekoordinaten eines Punktes. Der Lagestatus kennzeichnet die Art der Koordinaten und gibt das geodätische Bezugssystem an, auf das sich die Koordinaten beziehen. Wenn mehrere Lagekoordinatenpaare für denselben Vermessungspunkt geführt werden, erhalten sie verschiedene Lagestatusangaben.

Bei Linien und Polygonen geben Sie weitere Stützpunkte durch Klick auf den Button „Weiter“ ein.

Bitte schließen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den Button „OK“ ab.

Das weitere Verfahren erfolgt analog zur zeichnerischen Digitalisierung von Geoobjekten. Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometrietyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschaale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf.

Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

OBJEKT KOPIEREN

Wenn Sie ein existierendes Geoobjekt kopieren und für die Anlage eines neuen Geoobjektes verwenden möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Objekt kopieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Im sich öffnenden Dialogfenster werden Sie zur Auswahl der Themenebene aufgefordert, auf der sich das zu kopierende Geoobjekt befindet. Wählen Sie hierzu den entsprechenden aktiven Layer aus. Markieren Sie nun das zu kopierende Geoobjekt Ihres aktiven Layers durch Klick bzw. Aufziehen einer Auswahlfläche direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Sollten Sie hierbei mehrere Objekte ausgewählt haben, stellt eine kurze Übersicht die Treffer dar und fordert zur Auswahl des zu kopierenden Objektes auf. Ihre Objektkopie wird erstellt.

Im Folgenden springen Sie in den bekannten KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Digitalisierungs - Dialog. Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem neuen Geoobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Für die Beschreibung dieser Möglichkeiten der „Erstellung von Geoobjekten“ lesen Sie bitte das gleichnamige Kapitel dieses Handbuchs.

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometriotyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf.

Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitell in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt.

Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes“ erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie die neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert.

Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes“ erhalten bleiben.

ELEMENTE LÖSCHEN

Wenn Sie existierende Geoobjekte löschen möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Elemente löschen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Wählen Sie zunächst die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themenebene, auf der sich das bzw. die zu löschenden Objekte befinden. Markieren Sie die zu löschenden Geoobjekte bitte im Anschluss durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Sollten Sie dabei mehrere Objekte ausgewählt haben, werden diese in eine Auswahlübersicht dargestellt und Sie können sich durch Mausclick für das Löschen aller bzw. einzelner Objekte entscheiden.

Nach Ihrer Bestätigung der Löschauswahl werden Sie aus Sicherheitsgründen zur Eingabe Ihrer persönlichen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kennung aufgefordert.

Abschließend erhalten Sie die Meldung, dass die gewünschten Elemente gelöscht wurden.

Bitte beachten Sie, dass Sie gelöschte Geoobjekte durch die Funktion „Gelöschte Objekte anzeigen und wiederherstellen“ später wiederherstellen können.

TEILELEMENTE LÖSCHEN

Wenn Sie im Vorfeld zusammengesetzte Geoobjekte (z.B. durch Erweiterung bestehender Geoobjekte im Rahmen der Digitalisierung) durch Löschen bestimmter Teilelemente bearbeiten möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Teilelemente löschen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Wählen Sie zunächst die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Themenebene, auf der sich das bzw. die zu löschenden Objekte befinden. Markieren Sie die zu löschenden Geoobjekte bitte im Anschluss durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Sollten Sie dabei mehrere Objekte ausgewählt haben, werden diese auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster markiert dargestellt. Sie können sich durch Mausklick auf das entsprechende Geoobjekt für das Löschen entscheiden.

GELÖSCHTE OBJEKTE ANZEIGEN UND WIEDERHERSTELLEN

Mit dieser Funktion, die Sie durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm öffnen, könne Sie eine Übersicht gelöschter Elemente einsehen und bestimmte Elemente wiederherstellen.

Nach der Aktivierung öffnet sich zunächst eine Auswahl, die das Auffinden wiederherzustellender Objekte erleichtert.

„Alle Objekte anzeigen“ stellte alle gelöschten Objekte dar.

„Objekte eines bestimmten Datums anzeigen“ fordert zur Eingabe eines Datums auf, so dass lediglich an diesem Tag gelöschte Elemente dargestellt werden.

„Gelöschte Elemente eines bestimmten Geometrietyps anzeigen“ erleichtert die Auswahl zu löschender Elemente durch entsprechende Vorauswahl angezeigter Ergebnisse.

Nach Ihrer Auswahl erscheint eine Listenübersicht entsprechender Objekte, welche Sie durch Klick auf das „Zeige“ Funktionspiktogramm im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster angezeigt bekommen. Wählen Sie wiederherzustellende Objekte durch Klick in das Auswahlfeld am rechten Ende der jeweiligen Ergebnisspalte.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „OK“ Button.

BUFFERFUNKTION

Wenn Sie einen Umkreis (Buffer) um ein oder mehrere Geoobjekte erzeugen möchten, wählen Sie bitte die „Bufferfunktion“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Hier entscheiden Sie sich zunächst, ob Sie Umkreise um entweder „Alle Objekte einer Ebene“ oder lediglich „Ausgewählte Objekte“ erzeugen möchten.

Für die Auswahl und Markierung bestimmter Objekte einer Fachebene (Layer) können Sie die Funktionen des Bereiches „Identifikation“ und der Funktion „Anzeigen“ der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten verwenden. Sie erkennen die ausgewählten Flächen an deren Schraffur-Markierung.

Möchten Sie alle Objekte einer Fachebene (Layer) mit einem Umkreis (Buffer) versehen, wird Ihnen eine Auswahlliste aller Themen angezeigt, um die der gewünschte Umkreis erstellt werden kann.

Diese Auswahl entfällt bei im Vorfeld markierten Objekten einer Fachebene (Layer) – in diesem Fall wird der entsprechende Layer automatisch übernommen.

Nun geben Sie die Bezeichnung der neuen Fachebene (Layer) ein, auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS die erzeugten Umkreise (Buffer) speichern wird. Ergänzend definieren Sie die Größe des zu bildenden Umkreises. Hierfür können Sie entweder einen festen Wert in Metern bzw. Kilometern eingeben oder entsprechende Werte aus den Objekteigenschaften für die Größenbestimmung heranziehen. Wählen Sie dazu die auszuwertende Eigenschaft (Spalte) Ihrer Objekte aus der angebotenen Auswahlliste aus.

Mit der Möglichkeit der Umkreisgrößendefinition aus den Eigenschaften heraus können beispielsweise Bäume Ihres Baumkatasters analog zum ermittelten Umfang durch entsprechende Umkreise auf der Karte dargestellt werden. Große Bäume würden durch große, kleine Bäume durch entsprechend kleine Kreise auf der Karte dargestellt.

Nach der Bestätigung Ihrer Eingaben wird eine neue Ebene mit Ihren Umkreisen erstellt, welche Sie automatisch im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Layerbereich finden.

STÜTZPUNKTE BEARBEITEN

Natürlich können Geobjekte auch nachträglich bearbeitet werden. Dies gilt, neben der Anpassung von Objekteigenschaften (Sachdaten), auch für die kartografische Darstellung. Um die Lage und somit das Aussehen von Geobjekten zu verändern, wählen Sie bitte die Funktion „Stützpunkte bearbeiten“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Hierfür ist bereits im Vorfeld die gewünschte Themenebene durch Auswahl des aktiven Layers auszuwählen.

Im folgenden Dialog entscheiden Sie sich, ob Sie neue Stützpunkte setzen, vorhandene Stützpunkte verschieben oder vorhandene Stützpunkte löschen möchten.

Für das „Setzen eines neuen Stützpunktes“ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geobjekt aus. Das gewählte Geobjekt wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun durch Klick auf der Karte die Position des neuen Stützpunktes, welcher Ihnen folgend direkt als neuer Stützpunkt dargestellt wird. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

Für das „Verschieben vorhandener Stützpunkte“ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geobjekt aus. Das gewählte Geobjekt wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun durch Klick auf der Karte den zu verschiebenden Stützpunkt an. Dieser wird sogleich durch deutliche Färbung markiert. Wählen Sie nun die neue Position dieses Stützpunktes durch Klick auf der Karte. Sogleich ändert sich die Position des gewählten Stützpunktes und damit die Form des entsprechenden Geobjektes. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

Für das „Löschen vorhandener Stützpunkte“ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geobjekt aus. Das gewählte Geobjekt wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun, durch Klick auf der Karte, den zu löschenden Stützpunkt an. Dieser wird sogleich durch deutliche Färbung markiert. Bestätigen Sie kurz das Löschen dieses Stützpunktes, welcher in direkter Folge gelöscht wird. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

FLÄCHE AUSSCHNEIDEN

Wenn Sie eine bestehende Flächengeometrie durch eine zu zeichnende Fläche ausstanzen (ausschneiden) möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Fläche ausschneiden“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Hierfür ist bereits im Vorfeld die gewünschte Themenebene durch Auswahl des aktiven Layers auszuwählen.

Wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geobjekt aus.

Zeichnen Sie nun das neue Geobjekt, dessen Fläche später zum „Ausstanzen“ des zu ändernden Objektes verwendet wird. Hierzu setzen Sie die gewünschten Stützpunkte durch entsprechende Mausklicks und schließen den letzten Stützpunkt Ihrer Fläche mit einem Doppelklick ab. Dieser Doppelklick verbindet den letzten Stützpunkt automatisch mit dem ersten Stützpunkt und schließt Ihre Flächengeometrie somit automatisch.

Bestätigen Sie nun Ihre Eingabe durch Klick auf den „Speichern“ Button und Ihre Geometrie wird wunschgemäß geändert.

FLÄCHE TEILEN

Wenn Sie eine bestehende Flächengeometrie anhand einer zu zeichnenden Linie zerschneiden (teilen) möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Fläche teilen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Hierfür ist bereits im Vorfeld die gewünschte Themenebene durch Auswahl des aktiven Layers auszuwählen.

Wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geobjekt aus.

Zeichnen Sie nun die Fläche, welche später zum „Teilen“ des zu ändernden Objektes verwendet wird. Hierzu setzen Sie die gewünschten Stützpunkte durch entsprechende Mausklicks und schließen den letzten Stützpunkt Ihrer Fläche mit einem Doppelklick ab.

Wählen Sie nun, was mit den beiden entstehenden Teilstücken passieren soll. Zur eindeutigen Kennzeichnung beider Teilstücke werden diese in unterschiedlicher Einfärbung dargestellt.

Bestätigen Sie nun Ihre Eingabe durch Klick auf den im Dialogfenster angebotenen „Weiter“ Button und Ihre Geometrie wird wunschgemäß geändert.

AGGREGATFUNKTION

Wenn Sie Objekte eines oder mehrerer Themenebenen auf einer neuen Ebene zusammenfassen wollen, wählen Sie bitte die „Aggregatfunktion“ durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm.

Wählen Sie nun das gewünschte Flächenthema aus der angebotenen Auswahlliste aus und definieren Sie optional eine auszuwertende Objekteigenschaft (Spalte).

Geben Sie im folgenden Dialogfenster bitte den gewünschten Titel der zu erstellenden Fachebene (Layer) ein. Zudem entscheiden Sie, ob eine sofortige Flächenaggregation, eine Klassifizierte Aggregation oder eine Spaltenaggregation durchgeführt werden soll.

Die sofortige Flächenaggregation aggregiert das gewählte Thema über die gewählte Spalte, d.h. alle Objekte des Themas, die den gleichen Wert in der gewählten Spalte haben, werden zu einem Objekt zusammengefügt.

Das Klassifizierte aggregieren vereint wählbares Punktthema mit gewähltem Flächenthema. Hierzu wählen Sie bitte das gewünschte Punktthema und daraus die zu übernehmende Objekteigenschaft (Spalte). So werden Objekte gleichen Wertes der gewählten Spalte zusammengefasst (aggregiert). Wählen Sie nun die Wertespalte und die mathematische Funktion aus. Hier können Sie, über Punktthemen hinaus, auch Themen des Geometrietyps „Fläche“ wählen.

Abschließend wird eine neue Themenebene erzeugt, die Sie über die Funktion „Hinzufügen“ im Bereich der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS „Layersteuerung“ in Ihren Layerbereich laden können.

Weitere Informationen zum Hinzufügen neuer Themenebenen (Layer) in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Sitzung finden Sie im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuchs.

ELEMENTE MITEINANDER KOMBINIEREN

Wenn Sie bestimmte Geobjekte einer Themenebene (Layer) miteinander kombinieren möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Elemente miteinander kombinieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Bitte markieren Sie bereits im Vorfeld des Funktionsaufrufes die zu kombinierenden Objekte aus.

Für die Auswahl und Markierung bestimmter Objekte einer Fachebene (Layer) können Sie die Funktionen des Bereiches „Identifikation“ und der Funktion „Anzeigen“ der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten verwenden. Sie erkennen die ausgewählten Flächen an deren Schraffur-Markierung.

Wählen Sie im sich öffnenden Dialogfenster aus, welche Daten Sie mit welchen Objekten verbinden möchten. Hierzu sehen Sie die ausgewählten Objekte in übersichtlicher Listenform.

Wählen Sie nun die Art der gewünschten Zusammenführung.

Durch Anklicken eines Objektes in der Spalte „Daten von“ werden die Sachdaten des gewählten Objektes an das neue Objekt mit übermittelt. Diese Auswahl ist optional und für das Kombinieren mehrerer Objekte nicht zwingend erforderlich.

Wählen Sie nun eine der folgenden Aktionen aus:

Gewählte Elemente zu neuem Objekt (in gleicher Fachschale) zusammenfassen - "alte" Elemente beibehalten. Bei Auswahl dieser Option wird das neue Objekt automatisch in den aktiven Layer importiert- Elemente, die für das Erzeugen des neuen Objektes ausgewählt wurden, bleiben dabei erhalten.

Gewählte Elemente zu neuem Objekt (in gleicher Fachschale) zusammenfassen - "alte" Elemente löschen. Bei Auswahl dieser Option wird das neue Objekt automatisch in den aktiven Layer importiert - Elemente, die für das Erzeugen des neuen Objektes ausgewählt wurden, werden nach dem Erstellen des Objektes unwiderruflich gelöscht.

Gewählte Elemente zu neuem Objekt in frei wählbare Fachschale zusammenfassen. Bei Auswahl dieser Option werden die gewählten Objekte miteinander verschmolzen, wobei, wie beim Digitalisiervorgang, die Fachschale, in die das neue Objekt importiert werden soll, aus einer Auswahlbox ausgewählt werden muss.

Bitte bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „OK“ Button.

ELEMENTE VONEINANDER SUBTRAHIEREN

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie von einer zuvor getroffenen Objektauswahl von einem Element mehrere Geometrien subtrahieren.

Dabei können Sie zusätzlich festlegen, welche der folgende Aktionen beim Subtrahieren angewandt werden sollen:

- ❖ Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren - "alte" Objekte beibehalten
- ❖ Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren - Minuend danach löschen
- ❖ Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren & in frei wählbare Fachschale importieren

Schalten Sie die gewünschte Fachebene, deren Objekte Sie in die Subtraktion mit einbeziehen wollen, am linken Bildrand unterhalb der Übersichtskarte aktiv.

Markieren Sie nun Ihre gewünschten Objekte in der Karte, die in die Aktion einbezogen werden sollen. Die Auswahl kann hierbei über eine Verschneidung, Identifikation oder Abfrage erfolgen.

Aktivieren Sie nun die Funktion „Elemente voneinander subtrahieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Wählen Sie nun das Haupt-Objekt durch Anklicken in der Spalte „Minuend“ aus, von dem alle folgend gewählten Objekte aus der Spalte „Subtrahend“ abgezogen werden sollen.

Markieren Sie nun durch Anklicken der Checkboxen in der Spalte „Subtrahend“ die Objekte, deren Geometrien vom zuvor gewählten Minuend abgezogen werden sollen. Hierbei sollten sich Minuend und Subtrahend überschneiden, da sonst das Entfernen der geschnittenen Geometrien nicht funktionieren kann.



Durch Anklicken eines Objektes in der Spalte „Daten von“ werden die Sachdaten des gewählten Objektes an das neue Objekt übermittelt. Diese Auswahl ist optional und für das Subtrahieren mehrerer Objekte nicht zwingend erforderlich.

Wählen Sie nun eine der folgenden Aktionen aus:

Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren - "alte" Objekte beibehalten. Bei Auswahl dieser Option werden alle Geometrien der markierten Objekte aus der Spalte "Subtrahend" von der Geometrie des gewählten Elements "Minuend" abgezogen. Elemente, die für das Erzeugen des neuen Objektes ausgewählt wurden, bleiben dabei erhalten. Das neue Objekt wird automatisch in den aktiven Layer importiert.

Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren – Minuend danach löschen. Bei Auswahl dieser Option werden alle Geometrien der markierten Objekte aus der Spalte "Subtrahend" von der Geometrie des gewählten Elements "Minuend" abgezogen. Elemente, die für das Erzeugen des neuen Objektes ausgewählt wurden, werden nach dem Vorgang unwiderruflich gelöscht. Das neue Objekt wird automatisch in den aktiven Layer importiert.

Gewählte Objekte (Subtrahenden) vom Minuend subtrahieren und in frei wählbare Fachschale importieren. Bei Auswahl dieser Option werden alle Geometrien der markierten Objekte aus der Spalte "Subtrahend" von der Geometrie des gewählten Elements "Minuend" abgezogen, wobei, wie beim Digitalisiervorgang, die Fachschale, in die das neue Objekt importiert werden soll, aus einer Auswahlbox ausgewählt werden muss. Haben Sie alle relevanten Einstellungen gewählt, bestätigen Sie das Anlegen des neuen Objektes. Nach Bestätigen mit „Weiter“ wird das Fenster geschlossen - Ihr neues Objekt ist dann in der Karte verfügbar.

Die Schnittfläche(n), an der sich die gewählten Objekte (Subtrahenden) mit dem markierten Haupt-Objekt (Minuend) überschneiden haben, wurden vom Haupt-Objekt entfernt und als neues Objekt angelegt.

SCHNITTFLÄCHE AUS 2 OBJEKTEN ERMITTELN

Mithilfe dieser Funktion können Sie von einer zuvor getroffenen Objektauswahl aus zwei definierten Objekten die Schnittfläche ermitteln und diese als neues Objekt anlegen. Dabei können Sie zusätzlich festlegen, welche der folgende Aktionen beim Ermitteln der Schnittfläche angewandt werden sollen:

- ❖ Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen - "alte" Objekte beibehalten
- ❖ Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen - "alte" Objekte löschen
- ❖ Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen & in frei wählbare Fachschale importieren

Schalten Sie die gewünschte Fachebene, deren Objekte Sie in die Schnittflächenermittlung einbeziehen wollen, am linken Bildrand unterhalb der Übersichtskarte aktiv.

Markieren Sie nun Ihre gewünschten Objekte in der Karte, die in die Aktion einbezogen werden sollen. Die Auswahl kann hierbei über eine Verschneidung, Identifikation oder Abfrage erfolgen.

Zum Ausführen dieser Funktion müssen exakt zwei Objekte gewählt sein.

Haben Sie die gewünschten Objekte in der Karte selektiert (Objekte müssen farbig markiert sein), wählen Sie im oberen Bereich der Applikation im Menü den Reiter „Digitalisieren“ aus.

Aktivieren Sie nun die Funktion „Schnittfläche aus 2 Objekten ermitteln“

Durch Anklicken eines Objektes in der Spalte „Daten von“ werden die Sachdaten des gewählten Objektes an das neue Objekt übermittelt. Diese Auswahl ist optional und für das Ermitteln der Schnittfläche nicht zwingend erforderlich.

Wählen Sie nun eine der folgenden Aktionen aus:

Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen - "alte" Objekte beibehalten. Bei Auswahl dieser Option wird aus beiden gewählten Objekten die Schnittfläche ermittelt und als neues Objekt angelegt. Markierte Elemente bleiben nach dem Vorgang erhalten. Das neue Objekt wird automatisch in den aktiven Layer importiert.

Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen - "alte" Objekte löschen. Bei Auswahl dieser Option wird aus beiden gewählten Objekten die Schnittfläche ermittelt und als neues Objekt angelegt. Elemente, die für das Erzeugen des neuen Objektes ausgewählt wurden, werden nach dem Vorgang unwiderruflich gelöscht. Das neue Objekt wird automatisch in aktiven Layer importiert.

Schnittfläche aus beiden gewählten Objekten erstellen und in frei wählbare Fachschale importieren. Bei Auswahl dieser Option wird aus beiden gewählten Elementen die Schnittfläche ermittelt und als neues Objekt angelegt, wobei, wie beim Digitalisiervorgang, die Fachschale, in die das neue Objekt importiert werden soll, aus einer Auswahlbox ausgewählt werden muss.

Haben Sie alle relevanten Einstellungen gewählt, bestätigen Sie das Anlegen des neuen Objektes durch Klicken des Buttons „Weiter“. Nach Bestätigen mit „OK“ wird das Fenster geschlossen - Ihr neues Objekt ist dann in der Karte verfügbar.

PUNKT DIGITALISIEREN

Zur zeichnerischen Erfassung von Punkten auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte wählen Sie bitte die Funktion „Punkt digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie den Punkt durch einfachen Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geoobjekt geschehen soll. Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Für die Beschreibung dieser Möglichkeiten der „Erstellung von Geoobjekten“ lesen Sie bitte das gleichnamige Kapitel dieses Handbuches.

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometrietyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes“ erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie die neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

EINFACHES DIGITALISIEREN VON OBJEKTEN

Zur zeichnerischen Erfassung von Flächen (Polygone) auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte wählen Sie bitte die Funktion „Polygon digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie eine Fläche durch Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Jeder Klick definiert einen Stützpunkt der zu erstellenden Fläche. Diese wird automatisch erzeugt – schließen Sie nach vollständiger Eingabe aller Stützpunkte diese Eingabe durch Doppelklick ab. Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometriotyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschele nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie mit den neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

EINFACHES DIGITALISIEREN VON LINIEN

Zur zeichnerischen Erfassung von Linien (Polylinien) auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte wählen Sie bitte die Funktion „Polylinie digitalisieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Zeichnen Sie eine Linie durch Klick im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Ihr Klickpunkt wird mit einem kleinen Positionskreuz dargestellt. Jeder Klick definiert einen Stützpunkt der zu erstellenden Linie. Schließen Sie nach vollständiger Eingabe aller Stützpunkte diese Eingabe durch Doppelklick ab.

Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Linie verschieben und als Redlining Element speichern (bei max. 2 Stützpunkten)
- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Wenn Sie die „Linie verschieben und als Redlining Element speichern“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl ein Dialogfenster und fordert Sie zur Eingabe der Verschiebungsentfernung und der Richtung auf. Die Richtung versteht als direktes Lot der gezeichneten Linie, Ihre Auswahl bestimmt die Verschiebung mit der 1 nach oben und mit der 2 nach unten. Im anschließenden Dialog machen Sie bitte die Standardangaben, die zur Anlage eines Redlining-Objektes notwendig sind. Mehr zum Thema „Redlining“ erfahren Sie im gleichnamigen Kapitel dieses Handbuches.

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometriotyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich direkten Anschluss an die Anlage eines Geobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie mit den neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

10. KOMPENSATIONSVERZEICHNIS REDLININGFUNKTIONEN

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS bietet Ihnen mit dem Bereich „Redlining“ die Möglichkeit, Ihre persönlichen Notiz- und Ergänzungsebenen in Ihre Kartendarstellungen zu integrieren. Hier stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen und Möglichkeiten der Planergänzung zur Verfügung. Anders als im Bereich der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachebenen, in deren Rahmen lediglich ein Geometrietyp verwendet wird, können Sie im Redlining beliebige Geometrien in sogenannten Redlininggruppen zusammenfassen.

REDLINING PUNKT

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie Ihre Geometrie durch Konstruktion von Stützpunkten direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Bestätigen Sie diese Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

REDLINING LINIE

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie Ihre Geometrie durch Konstruktion von Stützpunkten direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Beenden Sie die Konstruktion Ihrer Linie mit einem Doppelklick beim letzten Stützpunkt.

Bestätigen Sie diese Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen. Bestimmen Sie auch, ob die Elementbezeichnung und der berechnete Flächeninhalt auf der Kartendarstellung angezeigt werden soll.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

REDLINING FLÄCHE

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie Ihre Geometrie durch Konstruktion von Stützpunkten direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Beenden Sie die Konstruktion Ihrer Fläche mit einem Doppelklick beim letzten Stützpunkt, was den letzten Stützpunkt automatisch mit dem ersten Stützpunkt verbindet und die Fläche somit schließt.

Bestätigen Sie diese Eingabe durch Klick auf den im Dialogfenster befindlichen „OK“ Button.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen. Bestimmen Sie auch, ob die Elementbezeichnung und der berechnete Flächeninhalt auf der Kartendarstellung angezeigt werden soll.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Eintragen“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

LINIE VERSETZEN

Wenn Sie im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS sogenannte Tiefenbegrenzungen, beispielsweise für die Ermittlung von Gebührenhöhen durch Flurstücksbetroffenheiten, ermitteln möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Linie versetzen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Bitte beachten Sie, dass für die korrekte Ausführung dieser Funktion das Vorhandensein der Ebene ALKIS bzw. ALK notwendig ist.

Bitte wählen Sie im Vorfeld der Funktionsauswahl Ihre ALK bzw. ALKIS (Flurstücke) Ebene durch Auswahl als aktiven Layer aus.

Aktivieren Sie die Funktion und markieren das gewünschte Flurstück im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster.

Zeichnen Sie nun die Kantenlinie (i.d.R. die an die Straße angrenzende Flurstückgrenze).

Klicken Sie auf die gezeichnete Linie und klicken folgend auf den Punkt der gewünschten Verschiebung. Unterstützend können Sie zur Vorauswahl einer festen Entfernung auf die Funktion „DistanceLock“ zurückgreifen, welche im Kapitel „Dynamisches Messen“ detailliert beschrieben wird. Schließen Sie diese Entfernungslinie bitte mit einem Doppelklick ab.

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS ermittelt automatisch zwei Flächen aus dem gewählten Flurstück und öffnet den bekannten Redlining- Dialog, in dem beide Flächen nebst Beschreibung einer Redlining-Gruppe zugeführt werden.

Hier wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen. Bestimmen Sie auch, ob die Elementbezeichnung und der berechnete Flächeninhalt auf der Kartendarstellung angezeigt werden soll.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

REDLINING ELEMENT PER KOORDINATE ERSTELLEN

Wenn Sie ein Redlining-Element, gleich welchen Geometrietyps, mittels Eingabe entsprechender Koordinaten erstellen möchten, klicken Sie bitte auf das Funktionspiktogramm „Redlining Element per Koordinate erstellen“.

Wählen Sie bitte den gewünschten Geometrietyp durch Mausklick in die entsprechende Auswahlbox. Anschließend geben Sie bitte das entsprechende Koordinatenpärchen in die Felder X und Y ein.

Bitte beachten Sie, dass die Koordinatenangaben im Koordinatensystem Ihres KOMPENSATIONSVERZEICHNIS dargestellt werden. Wenn Sie hierzu weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

REDLINING TEXT

Diese Funktion ermöglicht die Integration von Text in wählbarer Form und Größe in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartendarstellung. Nach der Funktionsaktivierung durch Klick auf das Funktionspiktogramm zeichnen Sie bitte die gewünschte Grundlinie, auf der Ihr Text später positioniert werden soll.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie Ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen. Bestimmen Sie auch, ob die Elementbezeichnung und der berechnete Flächeninhalt auf der Kartendarstellung angezeigt werden soll.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

BUFFER UM PUNKT

Möchten Sie einen einfachen Umkreis um einen Punkt auf der Karte erzeugen, dann wählen Sie die Funktion „Buffer um Punkt“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Setzen Sie mittels Mausclick den Punkt auf der Karte, um den ein Umkreis erzeugt werden soll. Schließen Sie dies mit Klick auf den „Weiter“ Button im Dialogfenster ab.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining-Element löschen können sollen. Des Weiteren bestimmen Sie in der Zeile „Buffer“ die Dimension Des zu erstellenden Umkreises.

Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll, aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe, das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

REDLINING ELEMENT LÖSCHEN

Wenn Sie ein existierendes Redlining-Element löschen wollen, klicken Sie bitte auf das entsprechende Funktionspiktogramm. In einer Übersicht sehen Sie alle Redlining-Gruppen und deren beinhaltete Redlining - Objekte. Durch Auswahl zu löschender Elemente bzw. ganzer Gruppen bestimmen Sie den Umfang des Löschvorgangs. Nach Ihrer Bestätigung ist der Löschvorgang abgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass beim Löschen einer Gruppe alle Inhalte, also alle in dieser Gruppe befindlichen Redlining - Elemente, irreversibel gelöscht werden.

DXF ELEMENTE ZU THEMA HINZUFÜGEN

Wenn Sie Redlining - Elemente (die häufig aus im Rahmen des DXF- Imports entstehen) in eine reguläre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachebene überführen möchten, wählen Sie hierzu die Funktion „DXF Elemente zu einem Thema hinzufügen“.

Nach dem Aktivieren der Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm wählen Sie bitte direkt das zu kopierende Redlining-Element durch Klick oder Aufziehen eines Auswahlfensters auf der Karte aus. Nach erfolgreicher Auswahl werden Ihnen die gewählten Objekte unter Angabe derer Bezeichnung im Dialogfenster dargestellt. Wählen Sie hier das zu kopierende Objekt durch Klick in das Auswahlfeld aus und bestätigen diese Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

Bitte beachten Sie, dass die Zuordnung eines Redlining-Elementes in eine KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachebene (Layer) ausschließlich bei Objekten eines Geometrietyps funktioniert.

Entscheiden Sie sich im Anschluss, was mit Ihrem gezeichneten Geoobjekt geschehen soll.

Hier haben Sie folgende Wahlmöglichkeiten:

- ❖ Neues Objekt erstellen
- ❖ Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen
- ❖ Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern

Für die Beschreibung dieser Möglichkeiten der „Erstellung von Geoobjekten“ lesen Sie bitte das gleichnamige Kapitel dieses Handbuchs.

Wenn Sie ein „Neues Objekt erstellen“ möchten, öffnet sich direkt nach der Auswahl dieser Option ein Dialogfenster und fordert Sie zur Auswahl des Themas auf, in welches das von Ihnen gezeichnete Geoobjekt gespeichert werden soll. Hier werden Ihnen alle Themen angeboten, die dem Geometriotyp Ihrer Eingabe (also Punkt, Linie oder Fläche) entsprechen. Nach der Bestätigung dieses Dialoges wird Ihr Geoobjekt in das Wunschthema gespeichert. Wenn Sie in den „Allgemeinen Einstellungen“ die Option „Fachschale nach dem Digitalisieren öffnen“ aktiviert haben, öffnet sich im direkten Anschluss an die Anlage eines Geoobjektes auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte die entsprechende Fachschale und fordert zur Eingabe der ersten Objekteigenschaften (Sachdaten) auf. Mehr zu den „Allgemeinen Einstellungen“ finden Sie im gleichnamigen Kapitel in diesem Handbuch.

Wenn Sie die „Koordinaten einem anderen Objekt zuweisen“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, dem Sie die neu erfassten Koordinaten zuweisen wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte. Nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt verschoben und der neuen Lage zugeführt. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

Wenn Sie ein „Bestehendes Objekt mit den Koordinaten erweitern“ möchten, aktivieren Sie bitte den Layer, auf dem sich das Objekt befindet, das Sie die neu erfassten Koordinaten erweitern wollen. Dann markieren Sie dieses Objekt durch Klick bzw. Aufziehen eines Auswahlfensters direkt auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte. Eine Meldung zeigt Ihnen getroffene Objekte, nach Ihrer Auswahl und Bestätigung wird das bestehende Objekt mit dem neuen Objekt erweitert. Bitte beachten Sie, dass dabei alle bestehenden Sachdaten des „alten“ Objektes erhalten bleiben.

REDLINING AKTIVIEREN

Wenn Sie Redlining-Gruppen aktivieren bzw. deaktivieren möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Redlining aktivieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Anschließend sehen Sie eine tabellarische Übersicht Ihrer Redlining-Gruppen. Die Sichtbarkeit sehen Sie am gesetzten Haken, inaktive Gruppen weisen hier keinen Haken auf. Steuern Sie die Sichtbarkeit Ihrer Redlining-Gruppen durchsetzen bzw. entnehmen dieses Hakens. Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den Button „Übernehmen“.

REDLINING DEAKTIVIEREN

Wenn Sie alle Redlining-Gruppen mit einem Klick ausblenden möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Redlining deaktivieren“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Sofort werden alle Redlining - Elemente ausgeblendet. Möchten Sie diese wieder aktivieren, wählen Sie die Funktion „Redlining aktivieren“.

REDLINING TEXT VERSCHIEBEN

Wenn Sie die Position eines existierenden Redlining - Textes verändern möchten, wählen Sie bitte die Funktion „Redlining Text verschieben“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Markieren Sie den zu verschiebenden Text durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Der ausgewählte Text wird farbig markiert. Klicken Sie nun zur Definition des neuen Basispunktes des gewählten Redlining - Textes erneut in die Karte.

REDLINING TEXTE DREHEN

Wenn Sie einen bereits existierenden Redlining - Text drehen möchten, wählen Sie die Funktion „Redlining Texte drehen“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Markieren Sie den zu drehenden Text durch Klick oder Aufziehen eines Auswahlfensters auf der Karte. Im sich öffnenden Dialogfenster werden Sie zur Eingabe des gewünschten Drehwinkels und der zu generierenden Schriftgröße aufgefordert. Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den Button „Speichern“.

REDLINING GRUPPE VERSCHIEBEN

Wenn Sie eine gesamte Redlining-Gruppe verschieben möchten, wählen Sie bitte die Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie zunächst die zu verschiebende Redlining-Gruppe über die Auswahlliste aus. Wählen Sie nun den Basispunkt, also einen Referenzpunkt eines Redlining-Elementes, der zu verschiebenden Gruppe. Dazu klicken Sie bitte auf das „Pin-Nadel-Symbol“ und setzen den Punkt durch Mausclick auf der Karte. Wiederholen Sie diesen Schritt für die Markierung des Zielpunktes, also der neuen Lage des zuvor markierten Basispunktes. Bestätigen Sie abschließend Ihre Eingaben durch Klick auf den „Verschieben“ Button – alle Elemente Ihrer Redlining- Gruppe werden verschoben.

REDLINING PFEILE

Aktivieren Sie diese Funktion durch Klick auf das Funktionspiktogramm und zeichnen Sie Ihre Geometrie durch Konstruktion von Stützpunkten direkt auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster. Beenden Sie die Konstruktion Ihrer Linie mit einem Doppelklick beim letzten Stützpunkt.

Bestätigen Sie diese Eingabe durch Klick auf den im Dialogfenster befindlichen „Weiter“ Button.

Anschließend wird Ihnen im Redlining-Dialogfenster die Möglichkeit der Beschreibung Ihres Redlining-Elementes gegeben. Tragen Sie hier die gewünschte Bezeichnung Ihres Redlining-Elementes ein und wählen Sie die gewünschte Zugriffsmöglichkeit. Geben Sie ihr Redlining-Element wahlweise nur Ihnen selbst, allen Nutzern Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Gruppe (Nutzergruppe) oder allen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Nutzern Ihres Hauses frei. Zusätzlich bestimmen Sie, ob lediglich Sie oder alle Nutzer Ihr Redlining - Element löschen können sollen. Definieren Sie nun die Redlining-Gruppe, in welche Ihr Redlining-Element einsortiert werden soll aus der Auswahlliste aus oder erzeugen Sie eine neue Redlining-Gruppe durch einfache Eingabe des gewünschten Titels im Bereich „Neue Objektgruppe“.

Abschließend wählen Sie die gewünschte Farbe und das gewünschte Symbol und dessen Größe für die Kartendarstellung aus.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Klick auf den „Speichern“ Button.

Ihr Redlining Element wurde gespeichert und steht Ihnen sofort auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster zur Verfügung.

STATISTIK

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Statistikfunktion ermöglicht die Flächenauswertung einer Themenebene. Hierzu werden Flächenanteile berechnet und bestimmte Sachdatenbereiche (Werte) dieses Themas auf die anteilige Fläche interpoliert.

Aktivieren Sie die Funktion durch Klick auf das entsprechende Funktionspiktogramm.

Für die Verwendung eines bereits existierenden Geoobjektes markieren Sie dieses Objekt bitte vor dem Aufruf der Funktion „Statistik“. Für die Markierung eines Geoobjektes stehen Ihnen die Funktionen der „Identifikation“ und die „Anzeige-Funktion“ aus der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnisliste zur Verfügung.

Anschließend bestätigen Sie „Eigene Fläche definieren“ durch Klick auf den „OK“ Button. Zeichnen Sie nun die gewünschte Fläche durch Setzen von Stützpunkten durch Mausclicks auf der Karte. Beenden Sie Ihre Eingabe durch einen Doppelklick, der Ihren Letzten Stützpunkt automatisch mit dem ersten Stützpunkt Ihrer Eingabe verbindet. Beenden Sie diese Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button im Dialogfenster.

Wählen Sie im sich öffnenden Dialogfenster zunächst die auszuwertende Themenebene (Layer). Aus diesem Thema wählen Sie die zu verschneidende Objekteigenschaft (Spalte). Zusätzlich können Sie weitere einzubeziehende Spalten des entsprechenden Themas ergänzen. Bei dieser Auswahlliste können Sie durch Drücken der STRG-Taste mehrere Eintragungen auswählen.

Abschließend definieren Sie, ob Sie im Rahmen der Verschneidung anteilige Länge oder eine anteilige Fläche verwenden möchten.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf den „Weiter“ Button.

In der folgend dargestellten Tabellenübersicht sehen Sie die flächenmäßige Betroffenheit aller von Ihrer Auswahl getroffenen Geoobjekte des gewählten Themas. Diese werden Ihnen parallel auch als Redlining - Ebene in separater Einfärbung und unter Angabe der entsprechenden Flächennummer dargestellt.

Folgende Auswertungen werden Ihnen dargestellt.

- ❖ Objektnummer Flächenanteil am Objekt
- ❖ Abgefragte Spalte(n) (Interpolierter Wert aus der ausgewählten Spalte)
- ❖ Anteil Spaltenwert (Interpolierter Wert aus der ausgewählten Spalte)
- ❖ Gesamtfläche des Objektes (Größe des gesamten Objektes)
- ❖ Flächenanteil am Objekt (Prozentuale Betroffenheit)

Starten Sie die Exportfunktion zur Erzeugung einer Tabellendatei im CSV - Format.

Bitte beachten Sie, dass Sie die CSV Datei mit einem MICROSOFT © EXCEL oder anderen Tabellenprogrammen öffnen können.

REDLINING STÜTZPUNKT BEARBEITEN

Natürlich können Redlining - Elemente auch nachträglich bearbeitet werden. Um die Lage und somit das Aussehen von Redlining - Elementen zu verändern, wählen Sie bitte die Funktion „Stützpunkte bearbeiten“ durch Klick auf das Funktionspiktogramm.

Hierfür ist bereits im Vorfeld die Themenebene „Redlining – Polygon“ oder „Redlining – Linie“ des aktiven Layers auszuwählen.

Im folgenden Dialog entscheiden Sie sich, ob Sie neue Stützpunkte setzen, vorhandene Stützpunkte verschieben oder vorhandene Stützpunkte löschen möchten.

Für das „Setzen eines neuen Stützpunktes“ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Geoobjekt aus. Das gewählte Redlining-Element wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun durch Klick auf der Karte die Position des neuen Stützpunktes, welcher Ihnen folgend direkt als neuer Stützpunkt dargestellt wird. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

Für das „Verschieben vorhandener Stützpunkte “ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Redlining-Element aus. Das gewählte Redlining-Element wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun durch Klick auf der Karte den zu verschiebenden Stützpunkt an. Dieser wird sogleich durch deutliche Färbung markiert. Wählen Sie nun die neue Position dieses Stützpunktes durch Klick auf der Karte. Sogleich ändern sich die Position des gewählten Stützpunktes und damit die Form des entsprechenden Redlining-Elementes. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

Für das „Löschen vorhandener Stützpunkte “ wählen Sie bitte nach der Funktionsaktivierung durch Klick oder Aufziehen einer Auswahlfläche auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte das zu ändernde Redlining-Element aus. Das gewählte Redlining-Element wird markiert und unter Hervorhebung der vorhandenen Stützpunkte dargestellt. Wählen Sie nun durch Klick auf der Karte den zu löschenden Stützpunkt an. Dieser wird sogleich durch deutliche Färbung markiert. Bestätigen Sie kurz das Löschen dieses Stützpunktes, welcher in direkter Folge gelöscht wird. Dieses Vorgehen können Sie beliebig häufig wiederholen. Beenden Sie die Anlage neuer Stützpunkte durch Klick auf den „Beenden“ Button.

11. DIE KOMPENSATIONSVERZEICHNIS ERGEBNISLISTEN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten spielen für die professionelle Verwaltung von (Geo-) Datenbeständen eine wesentliche Rolle – Sie sind ein zentrales Funktionselement des Systems.

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten stellen Ihnen Objektkollektionen einer Themengruppe (Layer) in übersichtlicher Tabellenform dar und können durch folgende Aktionen im KOMPENSATIONSVERZEICHNIS erzeugt werden:

- ❖ Identifikation über das Kartenbild
- ❖ Abfrage- und Suchfunktionen
- ❖ Themenverschnitte

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislisten stellen Auswahlergebnisse unter Angabe bestimmter Objekteigenschaften in separaten Spalten dar.

Bitte beachten Sie, dass die Auswahl der zu einem Thema in der Ergebnisliste dargestellten Spalten administrativ wählbar ist. Haben Sie Änderungswünsche zu einer Ergebnisliste, sprechen Sie bitte den MIUTSAVE™ Administrator Ihres Hauses an.

Sie können die Inhalte aller Spalten durch Klick auf den jeweiligen Spaltenkopf sortieren.

Durch den Klick auf das „Zeige“ Funktionspiktogramm wird Ihnen das gewählte Objekt auf der Karte durch Markierung angezeigt. Durch Klick auf das Funktionspiktogramm „Details“ springen Sie direkt in die entsprechende Fachschale und sehen alle Objekteigenschaften.

Darüber hinaus können Sie die Ergebnisliste durch zusätzliche Filterung optimieren. Tragen Sie hierzu in der gewünschten Spalte im Spaltenkopf den gewünschten Filterbegriff ein. Sofort werden lediglich Objekte in der Übersicht dargestellt, die Ihrer Eingabe entsprechen.

Sie können die Reihenfolge der Spalten per „Drag&Drop“, also dem Verschieben mit der Maus, umsortieren.

KOMPENSATIONSVERZEICHNIS LISTENFUNKTIONEN

Besonders hilfreich sind die sogenannten Listenfunktionen, die sich bezogen auf von Ihnen markierte Objekte der Ergebnisliste durchführen lassen. Markieren Sie hierzu die gewünschten Objekte der Ergebnisliste durch Klick in das Markierungsfeld am linken Ende der Ergebniszeile. Die für diese ausgewählten Objekte anzuwendenden Funktionen finden Sie ganz unten, unter der Tabellendarstellung.

CSV-EXPORT

Die Funktion „Export“ ermöglicht das Speichern von Objekten in Form einer Tabellendatei (CSV). Diese Datei kann dann in einem Tabellenprogramm, wie beispielsweise MICROSOFT ©EXCEL, geöffnet und weiterverarbeitet werden. Nach der dem Klick auf „Export“ öffnet sich ein Fenster, welches zur Auswahl der gewünschten Objekteigenschaften (Sachdaten) auffordert. Diese Sachdaten werden jeweils in Einzelspalten ausgegeben. Zusätzlich wählen Sie bitte das gewünschte Trennzeichen der zu erstellenden CSV Datei.

Bitte beachten Sie, dass für die weitere Bearbeitung im MICROSOFT © EXCEL die Trennung durch Semikolon empfehlenswert ist.

Nach der Bestätigung wird die Datei erstellt und automatisch in den Download-Ordner Ihres Computers geladen. Sollte dieser Download nicht automatisch starten, klicken Sie bitte auf den Button „Download manuell starten“.

GESAMTFLÄCHE

Ermitteln Sie die Gesamtfläche der ausgewählten Flächenobjekte durch Klick auf den Button „Gesamtfläche“. Ein sich öffnendes Infofenster stellt das Ergebnis in Quadratmetern dar.



Bitte beachten Sie, dass hier bei Linienthemen „Gesamtlänge“ und bei Punktthemen die „Gesamtanzahl“ angeboten werden.

BEMERKUNG

Wenn Sie für alle ausgewählten Objekte eine Bemerkung erfassen möchten, wählen Sie bitte den Button „Bemerkung“. Es öffnet sich ein Dialogfenster, welches zur Eingabe der zu speichernden Bemerkung auffordert. Nach Ihrer Bestätigung wird diese Bemerkung in alle ausgewählten Fachschalen geschrieben und steht dort unter dem Register „Bemerkungen“ zur Verfügung.

KARTENANSICHT

Wenn Sie alle ausgewählten Objekte auf dem KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster sehen wollen, klicken Sie auf den Button „Kartenansicht“. Das KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Kartenfenster wird neu geladen und die von Ihnen markierten Objekte werden unter besonderer Markierung besonders hervorgehoben.

DRUCKEN

Wenn Sie einen Kurzreport der ausgewählten Objekte drucken möchten, klicken Sie auf den Button „Drucken“. Es öffnet sich der (aus dem Fachschalendruck bekannte) Druckdialog. Tragen Sie hier bitte die gewünschte Überschrift und das gewünschte Druckdatum ein. Zusätzlich definieren Sie den Umkreis um Ihr Geoobjekt herum, der auf der Übersichtskarte dargestellt werden soll. Hierzu wählen Sie ergänzend, ob auf dem Druckdokument ein Nordpfeil abgebildet werden soll. Abschließend wählen Sie die auszugebenden Sachdatenfelder aus – diese entsprechen den Themenregistern Ihrer Fachschale und beinhalten alle aus der Fachschale ersichtlichen Inhalte.

12. DIE KOMPENSATIONSVERZEICHNIS FACHSCHALEN

Die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen stellen alle Objekteigenschaften (Sachdaten) eines Objektes und somit den strukturierten Blick in Ihre KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Datenbank dar. Durch die übersichtliche Anordnung aller Felder und thematische Sortierung auf Themenregistern bringt, die Arbeit mit den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen eine erstaunliche Klarheit auch in komplexe Themenbereiche.

Sie erreichen die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen durch Identifikation eines Objektes auf der Karte oder die KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Ergebnislistenfunktion „Details“.

Die Inhalte der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen sind natürlich in jedem Thema anders – die Struktur, der Aufbau und die zur Verfügung stehenden Fachschalenfunktionen sind jedoch stets identisch.

Im oberen Bereich der Fachschale befindet sich der Fachschalenkopf, der allgemeine Objekteigenschaften enthält. Im linken Bereich der Fachschalen finden Sie die Themenregister, die durch Mausklick direkt auf den jeweiligen Registertitel die entsprechenden Inhalte im rechts daneben befindlichen Informationsbereich darstellt.

ALLGEMEINE FACHSCHALENREITER

Sollten Sie kein Sichtrecht auf diese allgemeinen Fachschalenreiter haben, sprechen Sie den KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Administrator Ihres Hauses an und fragen ihn nach der Vergabe dieses Nutzerrechtes.

ADRESSEN

Hier können die zentral in der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Adressverwaltung organisierten Adressen dem jeweiligen Geoobjekt zugewiesen werden. Sollten sich diese Adressen ändern erfolgt automatisch ein entsprechendes Update der Adressangabe in Ihren KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschalen.

BEMERKUNGEN

Hier können beliebige Bemerkungen zum entsprechenden Geoobjekt erfasst und gespeichert werden.

TERMINE

Hier können beliebige Termine zum entsprechenden Geoobjekt hinterlegt werden. Diese werden automatisch auch in der zentralen KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Terminverwaltung übernommen.

EIGENTÜMER

Hier erfolgt ein automatischer Verschnitt aller Objekte mit der im Hintergrund liegenden Liegenschaftskarte und zeigt Ihnen alle Eigentümer des Flurstückes an, auf dem sich das gewählte Objekt befindet.

Bitte beachten Sie, dass für diese Funktion eine entsprechende ALK/ALKIS Ebenen in Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Umgebung vorhanden sein muss.

KONTROLLEN

Hier können Sie avisierte und durchgeführte Vorortkontrollen hinterlegen und ggf. mit daraus resultierenden Ergebnissen oder Aufgaben verknüpfen.

HISTORIE

Hier sehen Sie den gesamten Werdegang des entsprechenden Objektes. Alle Änderungen werden detailliert beschrieben, so dass Sie die Entwicklung eines Objektes fundiert nachverfolgen können.

FACHSCHALENFUNKTIONEN

DRUCKEN

Die Druckfunktion ermöglicht die einfache Ausgabe aller Objekteigenschaften im strukturierten Druckformat. Klicken Sie zur Aktivierung dieser Funktion bitte auf den Button „Drucken“. Es öffnet sich der Druckdialog. Tragen Sie hier bitte die gewünschte Überschrift und das gewünschte Druckdatum ein. Zusätzlich definieren Sie den Umkreis um Ihr Geoobjekt herum, der auf der Übersichtskarte dargestellt werden soll. Hierzu wählen Sie ergänzend, ob auf dem Druckdokument ein Nordpfeil abgebildet werden soll. Abschließend wählen Sie die auszugebenden Sachdatenfelder aus – diese entsprechen den Themenregistern Ihrer Fachschale und beinhalten alle aus der Fachschale ersichtlichen Inhalte.

Bitte schließen Sie diesen Vorgang durch Klick auf den Button „Vorschau“ ab.

Bitte verwenden Sie für die Bestätigung Ihrer Eingaben hier den Button „Vorschau“ und nicht den darunter befindlichen Button „Drucken“.

Ihr Objektdatenblatt wird in einem separaten Fenster geöffnet.

KARTENANSICHT

Mit Klick auf diese Funktion wird Ihnen das Geoobjekt, dessen Objekteigenschaften Sie in der Fachschale betrachten, auf der KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Karte durch besondere Markierung angezeigt und hervorgehoben.

EDITIEREN

Wenn Sie das Nutzerrecht zum Editieren eines Themas besitzen, sehen Sie in Ihrer Fachschale den Button „Editieren“. Mit Klick auf diesen Button öffnet sich die Editieransicht Ihrer KOMPENSATIONSVERZEICHNIS Fachschale und ermöglicht Ihnen die Eingabe beliebiger Objekteigenschaften. Beenden Sie Ihre Eingabe mit dem Klick auf den „Bestätigen“ im oberen Bereich der Editieransicht.